

Nationale Anti-Doping Agentur Austria GmbH
NADA**Bilanz**
zum 31.12.2010

Passiva	31.12.2010	31.12.2009
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital		
9000 Kapital	35.000,00	35.000,00
II. Gewinnrücklagen		
1. andere Rücklagen (freie Rücklagen)		
9345 freie Rücklagen	505.002,51	505.002,51
III. Bilanzgewinn		
9370 Jahresgewinn	2.100,29	1.552,98
9380 Gewinnvortrag aus Vorjahren	6.864,67	5.311,69
	<u>8.964,96</u>	<u>6.864,67</u>
	548.967,47	546.867,18
B. Rückstellungen		
1. sonstige Rückstellungen		
3040 Rückstellungen für Sonstiges	0,00	120.147,45
3041 Rückstellung f.nicht konsum.Urlaube	25.059,13	0,00
3050 Rückstellung für Beratungskosten	10.000,00	0,00
3052 Rückstellung für Prozesskosten	72.000,00	0,00
3055 Rückstellung Seminarkosten	20.000,00	0,00
3080 Rückstellung Sozialversicherung	47.000,00	0,00
3081 Rückstellung Finanzbehörde	8.000,00	0,00
3082 Rückstellung Kommunalsteuer	4.000,00	0,00
	<u>186.059,13</u>	<u>120.147,45</u>
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
2817 Erste Bank 2824 077 2600	0,00	32,56
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
3300 Lieferverbindlichkeiten Inland	54.043,98	197.371,56
3350 Verb.L+L Abgrenzung	8.285,52	0,00
	<u>62.329,50</u>	<u>197.371,56</u>
3. sonstige Verbindlichkeiten		
3157 Verrechnungskto Schwab Mag. Andreas	117,51	0,00
3530 Verrechnung Finanzamt	2.833,06	47.861,33
3540 Verr. Lohnsteuer	597,56	0,00
3541 Verr. Dienstgeberbeitrag	69,87	0,00
3550 Verr. Kommunalsteuer	3.542,26	0,00
3551 Verr. Wiener Dienstgeberabgabe	72,00	119,52
3600 Sozialversicherungsanstalten	7.879,66	8.556,90
3640 Verr. Löhne u. Gehälter	844,61	393,34
	<u>15.956,53</u>	<u>56.931,09</u>
<i>davon aus Steuern</i>		
3530 Verrechnung Finanzamt	2.833,06	47.861,33
3540 Verr. Lohnsteuer	597,56	0,00
3541 Verr. Dienstgeberbeitrag	69,87	0,00
3550 Verr. Kommunalsteuer	3.542,26	0,00
3551 Verr. Wiener Dienstgeberabgabe	72,00	119,52
	<u>7.114,75</u>	<u>47.980,85</u>
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>		
3600 Sozialversicherungsanstalten	7.879,66	8.556,90
	<u>7.879,66</u>	<u>8.556,90</u>
	78.286,03	254.335,21

Nationale Anti-Doping Agentur Austria GmbH
NADA**Bilanz**
zum 31.12.2010

Passiva	31.12.2010 €	31.12.2009 €
D. Rechnungsabgrenzungsposten		
3900 Passive Rechnungsabgrenzungsposten	<u>0,00</u>	<u>310.000,00</u>
Summe Passiva	<u>813.312,63</u>	<u>1.231.349,84</u>

Entschließung

des Nationalrates vom 19. November 2009

betreffend Maßnahmen gegen Doping

Der Bundesminister für Landesverteidigung und Sport wird ersucht,

- eine auch im internationalen Vergleich bestehende, ausreichende personelle und finanzielle Dotierung der NADA sicher zu stellen;
- die internationale und europäische Zusammenarbeit im Kampf gegen Doping zu verstärken, eine österreichische Mitwirkung in internationalen und europäischen Anti-Doping-Gremien sicher zu stellen und gemeinsam mit den zuständigen Bundesministern eine internationale Harmonisierung der rechtlichen Bestimmungen in Zusammenhang mit Doping, insbesondere in einem ersten Schritt auf der Ebene der EU, anzustreben;
- alle erforderlichen Aktivitäten zu setzen, um das Image des Spitzensports in Österreich vor allem im Bezug auf seine Vorbildwirkung zu heben;
- in den Strukturen des Ressorts oder – sofern eine Mitwirkungsmöglichkeit gegeben ist – den dem Ressort nahestehenden Organisationen, die im Kampf gegen Doping mitwirken, mögliche Unvereinbarkeiten auszuschließen;
- zu prüfen, inwiefern Förderungen für Sportlerinnen und Sportler, welche dopen, einbehalten werden und zurückgefordert werden können;
- den Bericht der Unabhängigen Dopingkontrollereinrichtung über die im vorangegangenen Kalenderjahr durchgeführten Maßnahmen und deren Wirkungen dem Nationalrat zuzuleiten;
- die Anreize für Verbände und Vereine ebenso sowie die Zusammenarbeit mit diesen zwecks Bewusstseinsbildung im Anti-Doping-Kampf zu verstärken, die (Förder-) Mittel zu bündeln und eine breite gemeinsame Kampagne zu starten;
- den Kampf gegen „Gendoping“ und andere neue Methoden des Dopings zu verstärken und
- im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit die Information über verbotene Substanzen und Methoden zu verstärken;
- in den Ausbildungsplänen von Trainer/innen und Betreuer/innen verpflichtete Anti-Doping-Module vorzuschauen.

Weiters werden der Bundesminister für Landesverteidigung und Sport und der Bundesminister für Gesundheit ersucht, gemeinsam mit den Partnern des Sports (vereinsorganisiert und Fitnessseinrichtungen), aber auch mit der Pharmawirtschaft, der Ärztekammer und Apothekerkammer, Präventions-Aktivitäten zu setzen und Aufklärung gegen Doping insbesondere im Breitensport u.a. durch die Herausgabe einer Broschüre für Sportler zu betreiben, auch etwa was die Frage von „Selbstmixturen“ von regulär beziehbaren Arzneimitteln betrifft.

Die Bundesministerin für Justiz wird ersucht, Überlegungen anzustellen, welche Maßnahmen Anreize bieten könnten, verstärkt Aussagen über die Anwendung und die Vertriebswege verbotener Dopingmethoden gewinnen zu können.

Die Bundesministerin für Inneres und die Bundesministerin für Justiz werden ersucht, jeweils durch geeignete organisatorische Maßnahmen personelle Schwerpunkte im jeweiligen Ressort zur Bekämpfung des Dopings zu setzen und eine rechtlich gesicherte Zusammenarbeit mit der NADA zu pflegen.

Die Bundesregierung wird ersucht, in Form einer Regierungsvorlage dem Nationalrat eine geeignete Rechtsgrundlage vorzulegen, mit der der Bundesminister für Finanzen in der Folge sicherstellen kann, dass die Zollbehörden bei der Bekämpfung von Doping in Hinkunft aktiv mitwirken können.

Die Bundesministerin für Unterricht, Kunst und Kultur wird ersucht, über die Lehrpläne des Sportunterrichts und besonders an Schulen mit sportlichen Schwerpunkten Aufklärungsmaßnahmen über die Gefahren von Doping sicher zu stellen.

Der Bundesminister für Wissenschaft und Forschung wird ersucht, geeignet auf die Universitäten einzuwirken, verstärkt in den Studienplänen der Sportstudien Aufklärung über die Gefahren von Doping vorzuschauen und die Forschung betreffend Doping zu intensivieren.



Montreal, 18 October 2011

Via email: a.schwab@nada.at; office@nada.at

Mag. Andreas Schwab
Chief Executive Officer
Nationale Anti-Doping Agentur Austria GmbH
Rennweg 46-50, Top 1
A-1030 Vienna
Austria

RE: Compliance with the World Anti-Doping Code

Dear Mr. Schwab,

We would like to thank you for submitting a copy of the Legal Commission's and Independent Arbitration Commission's revised rules of procedure ("the rules of procedure") and for giving us the opportunity to provide you with our comments.

After a careful review of these rules of procedure and the attached letters signed by Mr. Schaar and Mr. Döllner, we note that you have now incorporated into the Austrian anti-doping legal system all of the mandatory elements of the World Anti-Doping Code (the "Code"). We congratulate you on your efforts, which are highly appreciated.

This correspondence therefore constitutes your assurance that the Austrian anti-doping legal system, as integrated by the rules of procedure, seems to be in line with the Code.

We note that the rules of procedure of the Legal Commission explicitly state that in case of conflict between the Code and the Austrian legislation, the Code shall have precedence. We also note that in his letter attached to the rules of procedure, Mr. Döllner states that based on the content of the rules of procedure of the Independent Arbitration Commission, the Code shall be applied without any change or exception and that the Independent Arbitration Commission is obliged to apply the Code.

Finally, we acknowledge that time is required in order to edit the legislation and we would be grateful if you could keep us updated in the future on any development in this respect.

Thank you for your commitment in the fight against doping in sport.

Stock Exchange Tower, 800 Place Victoria (Suite 1700), PO Box 120 - Montreal (Québec) H4Z 1B7 Canada
Tel: +1 514 904 9232 • Fax: +1 514 904 8650
www.wada-ama.org



- 2 -

Yours sincerely,

Rune Andersen
Director
Standards and Harmonization

Emilliano Simonelli
Senior Manager - Code Compliance
Standards and Harmonization

cc: Mr. Alois Schittenbruber
Director of Legal Service, Bundeskanzleramt Österreich
(alois.schittengruber@bka.gv.at)

Ms. Pia Haschke, LL.M.
General Legal Adviser of the Austrian Ministry of Sport for International Anti-Doping
Issues, Austrian Ministry of Sport (pia.haschke@univie.ac.at)

Mr. Gernot Schaar
Chairman, Legal Commission of NADA Austria (g.schaar@eustacchio-schaar.com)

Mr. Peter Döller
Chairman, Independent Arbitration Commission (joeller@hoch.co.at)

Summary of compliance status of Signatories

The following is a document which summarizes the current status of signatories whose compliance is monitored by WADA.

The present document is not an indicator of quality; it refers only to the level of compliance required. All signatories are encouraged to aim for higher standards than the minimum ones in their day-to-day anti-doping activity.

There are two key aspects which are being reviewed by WADA :

1. The anti-doping Rules - For IFs and NADOs, this is about the implementation of the Code within signatories' rules and regulations. There are five categories of progress with regard to the completion of the rules; on a scale of 1 - 5, where number 1 means that most mandatory elements are missing, up to number 5 where the rules are in line with the Code.
2. Program Practice - This is about the practice of anti-doping programs i.e. what the signatories are doing to carry out their key anti-doping activities. There are 5 categories of progress on a scale of 1 - 5, where 1 means that most aspects of the program must be carried out up to 5 which means that all mandatory areas are covered. The key anti-doping activity areas reported are: Testing, Results Management, Education and Therapeutic Use Exemptions (TUE).

Signatories are compliant only when they have reached five "dots" for the rules and five "dots" for the program.

There is a separate category marked "S" to show those signatories who have completed the Survey in WADALogic. If signatories haven't responded yet to the survey, WADA might not have all the information available and might not be able to acknowledge the work conducted in some fields.

Compliance Status of Signatories - Progress chart

Rules

Rules not received					
Most mandatory elements missing	●				
Many provisions missing	●	●			
Relevant provisions not reflected	●	●	●		
Edits required	●	●	●	●	
In Line	●	●	●	●	●

Program

WADALogic not completed; information not submitted				
Most aspects need revision	●			
Needs many corrective measures	●	●		
Needs enhancement	●	●	●	
Needs few enhancements	●	●	●	●
Defined mandatory areas covered	●	●	●	●

S	WadaLogic Survey completed	✓
	Progress from Sep. 17, 2011 to	October 28, 2011

EUROPE - NATIONAL ANTI-DOPING ORGANIZATIONS	(ADO) RULES		S	PROGRAM
Andorra : Commission d'Etat antidopage d'Andorre	●	●	✓	●
Austria : NADA Austria GmbH	●	●	✓	●
Belarus : National Anti-Doping Agency	●	●	✓	●
Belgium - Flanders : NADO Flanders	●	●	✓	●
Belgium French Community : ONAD Communauté française	●	●	✓	●
Belgium - German Comm. : Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft	●	●	✓	●
Belgium -Capitale : Joint Communities Commission	●	●		●
Bulgaria : National Anti-Doping Commission of Bulgaria	●	●	✓	●
Croatia : Institute for toxicology and anti-doping	●	●	✓	●
Cyprus : Cyprus Anti-Doping Authority	●	●	✓	●
Czech Republic : Anti-Doping Committee of the Czech Republic	●	●	✓	●
Denmark : Anti-Doping Denmark	●	●	✓	●
Estonia : Estonian Center for Doping Affairs	●	●	✓	●
Finland : Finnish Antidoping Agency (FINADA)	●	●	✓	●
France : Agence française de lutte contre le dopage (AFLD)	●	●	✓	●
Germany : Nationale Anti Doping Agentur (NADA)	●	●	✓	●
Great Britain : United Kingdom Anti-Doping (UKAD)	●	●	✓	●
Greece : Hellenic National Council for Combating Doping (ESKAN)	●	●	✓	●
Hungary : Hungarian Anti-Doping Group (HUNADO)	●	●	✓	●
Iceland : National Olympic and Sports Association of Iceland	●	●	✓	●
Ireland : Irish Sports Council	●	●	✓	●
Israel : Israel Anti Doping Committee	●	●	✓	●
Italy : CONI-NADO	●	●	✓	●

AGENDA ITEM 7.1
ATTACHMENT 2

EUROPE

Compliance Status of Signatories - Progress chart

Rules	Program
Rules not received	
Most mandatory elements missing	●
Many provisions missing	●
Relevant provisions not reflected	●
Edits required	●
In Line	●

WADALogic not completed; information not submitted	●
Most aspects need revision	●
Needs many corrective measures	●
Needs enhancement	●
Needs few enhancements	●
Defined mandatory areas covered	●

S	WadaLogic Survey completed	✓
	Progress from Sep. 17, 2011 to	October 28, 2011

EUROPE - NATIONAL ANTI-DOPING ORGANIZATIONS	(ADO) RULES	S	PROGRAM
Latvia : Anti-Doping Committee of Ministry of Health	●	✓	●
Liechtenstein : same as Switzerland (Anti-Doping Switzerland)	●	✓	●
Lithuania : Lithuanian Anti-Doping Agency	●	✓	●
Luxembourg : Agence luxembourgeoise antidopage (ALAD)	●	✓	●
Malta : Malta Sport Council (Kunsill Malti ghall-iSport)	●	✓	●
Monaco : Anti-Doping Committee of Monaco	●	✓	●
Netherlands : Anti-Doping Authority of the Netherlands	●	✓	●
Norway : Anti-Doping Norway	●	✓	●
Poland : Polish Commission Against Doping Use in Sport	●	✓	●
Portugal : Autoridade Antidopagem de Portugal (ADoP)	●	✓	●
Romania : National Anti-Doping Agency of Romania	●	✓	●
Russia : National Anti-Doping Organization RUSADA	●	✓	●
San Marino : San Marino Anti-Doping Committee	●	✓	●
Serbia : Antidoping Agency of Serbia	●	✓	●
Slovakia : Slovak Anti-Doping Agency	●	✓	●
Slovenia : National Anti-Doping Commission of Slovenia	●	✓	●
Spain : Spanish National Anti-Doping Commission & High Council	●	✓	●
Sweden : Swedish Sports Confederation	●	✓	●
Switzerland : Antidoping Switzerland	●	✓	●
Turkey : Turkish Anti-Doping Commission	●	✓	●
Ukraine : National Anti-Doping Organization of Ukraine	●	✓	●

Compliance Status of Signatories - Progress chart

Rules

Rules not received	
Most mandatory elements missing	●
Many provisions missing	●
Relevant provisions not reflected	●
Edits required	●
In Line	●

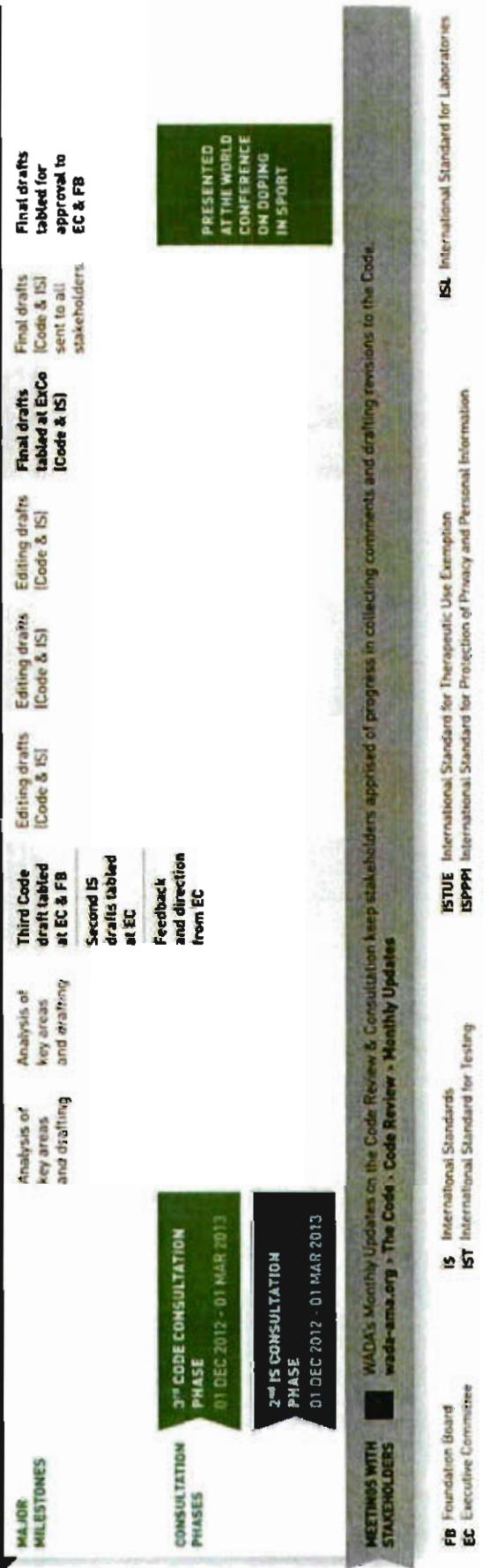
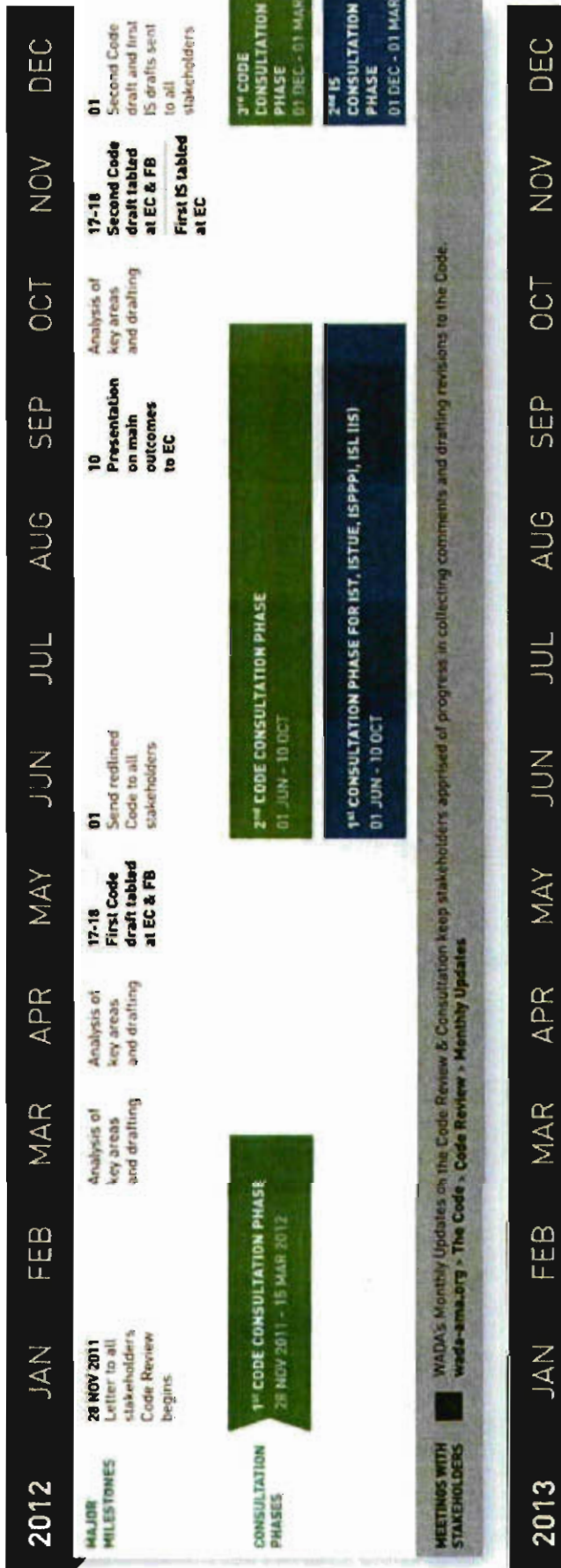
Program

WADALogic not completed; information not submitted	
Most aspects need revision	●
Needs many corrective measures	●
Needs enhancement	●
Needs few enhancements	●
Defined mandatory areas covered	●

S	WadaLogic Survey completed	✓
	Progress from Sep. 17, 2011 to	October 28, 2011

	(ADO) RULES	S	PROGRAM
EUROPE - EAST EUROPEAN RADO			
Albania : Ministry of Tourism, Culture, Youth and Sports	●	✓	●
Armenia : Anti-doping Dept of Republican Sport Medicine & Anti-doping Service Centre	●	✓	●
Azerbaijan : Azerbaijan Anti-doping Organization (AZADA)	●		●
Bosnia and Herzegovina : Agency for Anti-doping Control	●	✓	●
Georgia : Georgian Anti-Doping Agency	●	✓	●
Macedonia (former Yugoslav Republic of) : National Anti-Doping Com.	●	✓	●
Moldova : CNO de la République de Moldova	●	✓	●
Montenegro : Montenegrin Olympic Committee	●	✓	●

CODE REVIEW PLAN



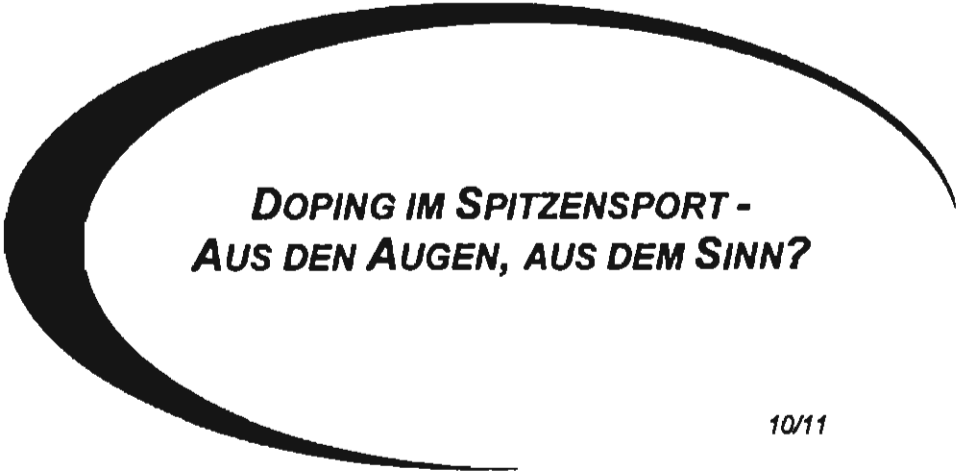
Anlage 12

Anlage 13

CONTRIBUTIONS TO WADA'S BUDGET

	2011		2012	
	% of Public Authorities Contributions	Amount invoiced (USD)	% of Public Authorities Contributions	Amount Invoiced (USD)
Olympic Movement Contribution				
Public Authorities Contribution				
WADA total budget year		0		0
EUROPE	47,50%	6.274.773	47,50%	6.274.773
Albania	0,12%	7.530	0,12%	7.530
Andorra	0,08%	5.045	0,08%	5.057
Armenia	0,12%	7.530	0,12%	7.530
Austria	1,72%	107.826	1,73%	108.742
Azerbaijan	0,31%	19.433	0,34%	21.177
Belarus	0,40%	24.810	0,40%	25.262
Belgium	2,12%	133.025	2,14%	134.487
Belgium - French Community		0		0
Belgium - Flemish Community		0		0
Belgium - German Community		0		0
Bosnia and Herzegovina	0,14%	9.086	0,14%	9.086
Bulgaria	0,32%	20.349	0,34%	21.284
Croatia	0,32%	20.048	0,34%	21.146
Cyprus	0,12%	7.793	0,12%	7.530
Czech Republic	0,95%	59.899	0,99%	62.039
Denmark	1,41%	88.386	1,40%	87.859
Estonia	0,12%	7.530	0,12%	7.530
Finland	1,12%	70.518	1,12%	70.315
France	11,62%	728.853	11,51%	721.957
Georgia	0,13%	8.251	0,13%	8.327
Germany	11,62%	728.853	11,51%	721.957
Greece	1,53%	96.010	1,56%	97.623
Hungary	0,77%	48.410	0,77%	46.247
Iceland	0,12%	7.530	0,12%	7.530
Ireland	1,13%	71.012	1,09%	69.652
Italy	11,62%	728.853	11,51%	721.957
Latvia	0,16%	10.033	0,16%	10.190
Liechtenstein	0,09%	5.867	0,10%	6.168
Lithuania	0,23%	14.426	0,23%	14.551
Luxembourg	0,22%	13.781	0,22%	14.112
*The Former Yugoslav Republic of Macedonia	0,12%	7.530	0,12%	7.530
Malta	0,12%	7.530	0,12%	7.530
Moldova (Republic of)	0,12%	7.530	0,12%	7.530
Monaco	0,07%	4.355	0,10%	6.287
Montenegro (Republic of)	0,12%	7.530	0,12%	7.530
Netherlands	3,56%	224.582	3,61%	225.789
Norway	1,74%	109.350	1,73%	108.792
Poland	2,56%	161.808	2,62%	164.700
Portugal	1,14%	71.614	1,16%	72.593
Romania	1,12%	70.334	1,14%	71.426
Russian Federation	11,62%	728.853	11,51%	721.957
San Marino	0,04%	2.410	0,04%	2.447
Serbia (Republic of)	0,32%	20.211	0,33%	20.606
Slovakia	0,42%	26.818	0,46%	28.556
Slovenia	0,23%	14.714	0,24%	15.147
Spain	6,87%	430.970	6,95%	435.040
Sweden	2,04%	127.957	1,96%	124.222
Switzerland	1,99%	125.106	2,06%	129.248
Turkey	3,96%	249.518	4,16%	260.673
Ukraine	1,54%	96.431	1,52%	95.370
United Kingdom	11,62%	728.853	11,51%	721.957
Total	100,00%	6.274.773	100,00%	6.274.773
Diff		0,00		0,00

Anlage 14



***DOPING IM SPITZENSPORT -
AUS DEN AUGEN, AUS DEM SINN?***

10/11

SPECTRA-AKTUELL

SPECTRA
MARKTFORSCHUNG
QUALITÄT IST UNSERE LEIDENSCHAFT

DOPING IM SPITZENSSPORT - AUS DEN AUGEN, AUS DEM SINN?

Seit dem aufsehenerregenden Aufstieg von Bernhard Kohl zum umjubelten Liebling der österreichischen Öffentlichkeit und dem anschließend umso tieferen Fall nach der positiven Dopingprobe bei der Tour de France 2008 ist es ruhig geworden um österreichische Dopingsünder, die ans Licht gezerrt werden. Und genau dieser Mangel an Zündstoff, der die Volksseele erzürnt, drängt das Thema Doping per se etwas in den Hintergrund. Daran ändert auch die aktuelle Aufarbeitung der österreichischen Dopingvergangenheit durch Staatsanwaltschaft und Justiz nichts. Die Österreicher zeigen ein etwas „welcheres Herz“ gegenüber überführten Sportlern als bei der letzten Erhebung im Jahr 2007.

SPECTRA hat sich 2007 zum ersten Mal mit der Frage beschäftigt, ob und wie die Österreicher Doping im Spitzensport wahrnehmen: Vor vier Jahren war die Stimmungslage der Österreicher noch stark von den Vorkommnissen um die heimischen Nordischen Sportler bei der Winterolympiade in Turin (2006) oder dem Skandal um die Sperre des damaligen Tour de France Führenden Michael Rasmussen (Juli 2007) geprägt. Seit damals gab es alleine in Österreich immer wieder aufsehenerregende „Dopingfälle“ (der Aufstieg und Fall des Bernhard Kohl, die Humanplasma Affäre, das Dopingnetzwerk um Stefan Matschiner, der verweigerte Dopingtest von Dinko Jukic, die Verfahren gegen Walter Mayer und einige Ex-Profisportler ... usw.). **Trotz der medialen Präsenz dieser Vorfälle scheint Doping etwas aus dem Fokus der (sportinteressierten) Österreicher zu rücken.**

Generell macht das Zielpublikum für Spitzensport fast die Hälfte aller Österreicher über 15 Jahren aus. 46% – und damit um 5% mehr als 2007 – interessieren sich zumindest etwas für die Darbietungen der Profisportler. Wenig überraschend ist die Faszination für (den passiven Konsum von) Spitzensport bei Männern weitaus stärker ausgeprägt als bei Frauen.

Die Verknüpfung von Wirtschaft und Profisport, die „Unterhaltungsindustrie“ Spitzensport und ihr Postulat „schneller, höher, stärker“ bzw. die daraus resultierenden, nicht immer ganz natürlich zu Stande kommenden Höchstleistungen, haben ein

ambivalentes Bild vom Spitzensport geprägt:

Die spontanen Assoziationen der Österreicher mit „Spitzensport“ sind nämlich auf der einen Seite die Anerkennung und Bewunderung für die sportliche Leistung, die Entbehrungen, die Belastung des sozialen Umfeldes durch die Lebensumstände eines Profisportlers und die Anstrengungen des harten Trainingsalltages, aber auch negative Aspekte wie Dopingaffären, Dopingsperren und die Gefahren für die körperliche und geistige Gesundheit der Sportler auf der anderen Seite. **Es fällt auf, dass die Assoziationskette „Spitzensport = Doping“ nach wie vor besteht, allerdings in deutlich schwächerer Form (-9%) als noch vor vier Jahren.**

Eine Erklärung dafür ist, dass die aktuellen Dopingfälle bei den Österreichern – egal ob spitzensportinteressiert oder nicht – **wenig(er) Resonanz erzeugen**. 2007 haben noch 78% der Österreicher von Dopingfällen im Profisport gehört, 2011 sind es „nur“ noch 56%. Über Erklärungen für diese Entwicklung kann nur gemutmaßt werden: Entweder blenden die Österreicher entsprechende Meldungen stärker aus oder die bekannt gewordenen Fälle betreffen „Randsportarten“, die generell auf zu geringes Interesse stoßen. Zumindest haben die Ski WM in Garmisch-Partenkirchen, die nordische WM in Oslo, die Leichtathletik WM 2011 und die großen Radrundfahrten in diesem Jahr (noch) keine spektakulären Dopingfälle produziert. Vermutlich sind wirklich große „Paukenschläge“ notwendig

um das schwelende Thema Doping wieder zum Tagesgespräch zu machen.

Interessanter Weise rücken mit einer zurückgedrängten Dopingthematik auch die am meisten verdächtigten Sportarten aus dem Fokus: Unangefochten ist der Radsport nach wie vor die Spitzensportart, die von den Österreichern am stärksten (74%) mit unertaubten Stimulanzen verbunden wird. Allerdings hat diese Punzierung deutlich abgenommen (-9%). Gleiches gilt für die Nordischen Sportarten, die weit aus weniger (-10%) mit Doping in Verbindung gebracht werden als noch 2007.

Wenn also die üblichen Verdächtigen in den Hintergrund rücken, stellt sich die Frage, ob nicht andere Sportarten stärker mit Doping in Verbindung gebracht werden. Tatsächlich vermuten die Österreicher im Bodybuilding (+6%), im Kraftsport (+6%), im Kampfsport (+5%), aber auch im Triathlon/bel Ironman Langdistanzen öfter Doping als vor vier Jahren.

Augenscheinlich ist auch, dass der Österreicher nichts über seine „Liebsten“ Sportarten kommen lässt: Die alpinen Skisportler bzw. der Profifußball weisen eine nahezu blütenweiße Dopingweste auf.

1972, nach den Terroranschlägen gegen die israelische Olympiamannschaft, prägte der damalige IOC Präsident Avery Brundage den Ausspruch: „The games must go on“. Dass die Spiele auch heute weitergehen „müssen“, scheint außer Frage zu stehen. Zu hinterfragen bleibt aber, wie mit dem Thema Doping im Spitzensport in Zukunft umgegangen wird.

SPECTRA hat dazu drei Vorgehensweisen skizziert und gebeten die vernünftigste auszuwählen. Im Gegensatz zur oftmals

vorherrschenden „laissez faire“ Mentalität der Österreicher und dem Wunsch nach dem Bewahren des Bekannten, wird im Spitzensport ein deutlicher Schnitt gefordert:

Die überwiegende Mehrheit der Österreicher (58%) folgt dem Ansatz, dass „... noch strenger kontrolliert werden muss. Jeder gedopte und überführte Spitzensportler soll für eine bestimmte Zeit gesperrt werden. Dopt der Sportler dann weiter, soll eine lebenslange Sperre erfolgen“.

Für eine de facto Legalisierung unter ärztlicher Aufsicht - „... die Möglichkeit des Dopings soll ganz offiziell bestehen. Allerdings soll Doping unter ärztlicher Aufsicht stattfinden, damit das Risiko für die Sportler minimiert wird und sie nicht in die Illegalität getrieben werden“ – spricht sich immerhin fast ein Fünftel aller Befragten aus, egal ob selbst sportlich aktiv, spitzensportinteressiert oder nicht.

Das Augenzudrücken und die Konzentration auf das Ergebnis, ohne das Zustandekommen zu hinterfragen („... alles soll so weiterlaufen wie bisher. Es zählt nur die sportliche Leistung, egal ob sie mit oder ohne Doping zustande kommt“), kommt nur für jeden zehnten Österreicher als Lösung in Frage.

Diese Grundeinstellungen haben sich bereits 2007 in ähnlicher Deutlichkeit abgezeichnet. Allerdings sind die Befürworter der harten Linie gegen „Dopingsünder“ deutlich weniger (-9%) als noch vor vier Jahren.

Erhebungscharakteristik

Stichprobe: n=1.036 Personen, repräsentativ für die österreichische Bevölkerung ab 15 Jahre

Methodik: Quotaverfahren, persönliche Interviews (face-to-face)

Umfrage: MTU-12067

Feldzeit: August 2011

Die maximale Fehlerspanne bei 1.000 Befragten beträgt +/- 3,16%

Für den Inhalt verantwortlich:

SPECTRA MarktforschungsgesmbH, Brucknerstraße 3-5, 4020 Linz,
Tel.: 0732/6901, Fax: 0732/6901-4, e-mail: office@spectra.at, www.spectra.at

Dieser Newsletter dient zur Information über Ergebnisse aus aktuell durchgeführten Studien – Eigenvervielfältigung
Soweit in diesem Newsletter personenbezogene Ausdrücke verwendet werden, umfassen diese Frauen und Männer gleichermaßen.

Interesse für Spitzensport, der von Profisportlern betrieben wird (Trend)

FRAGE: Wie sehr interessieren Sie sich ganz allgemein für Spitzensport, d.h. Sport, der von Profisportlern betrieben wird?

Basis: Österreichische Bevölkerung

	Insgesamt			Männer			Frauen			Aktive (zumindest wöchentliche) Hobbysportler		
	Sept. '07 (n=1041) %	Aug. '11 (n=1036) %	Diff. %	Sept. '07 (n=500) %	Aug. '11 (n=497) %	Diff. %	Sept. '07 (n=541) %	Aug. '11 (n=539) %	Diff. %	Sept. '07 (n=391) %	Aug. '11 (n=390) %	Diff. %
Interessiere mich für Spitzensport -												
Sehr	11	15	+4	17	24	+7	5	7	+2	19	25	+6
Etwas	30	31	+1	40	36	-4	22	25	+3	45	40	-5
Kaum	28	28	+0	25	22	-3	30	34	+4	22	22	+0
Gar nicht	31	26	-5	18	18	+0	43	34	-9	14	13	-1
	100	100		100	100		100	100		100	100	

Sportanassoziationen zu Spitzensport (Trend) (I)

Basis: Österreichische Bevölkerung insgesamt

	Sept. '07 (n=1041)	Aug. '11 (n=1036)	Diff.
Anerkennung der Leistung			
Training / Hinweise wie "hartes / langes / intensives Training" usw.	13	12	-1
Harte Arbeit / Strapazen / (körperliche) Anstrengung / Belastung / den Körper an seine Grenzen bringen	11	11	+0
Bringen guter/hohe Leistungen / Höchstleistungen / können stolz auf sich sein	8	11	+3
Brauchen (viel) Kraft / Energie / Ausdauer / Durchhaltevermögen / Ehrgeiz / Disziplin	11	10	-1
Anerkennung / hoher Bekanntheitsgrad / sind berühmt / sind Vorbilder	6	4	-2
Negative Aspekte des Spitzensports	49	48	-1
Doping / Dopingaffären / Sperrn			
Gefahr für die Gesundheit / machen ihre Körper "kaputt" / hohe Unfall-/Verletzungsgefahr	22	13	-9
Haben viele (persönliche) Einschränkungen / wenig Freizeit / sind viel unterwegs / keine Zeit für die Familie / müssen Diät halten / Vitamine einnehmen usw.	9	10	+1
Hoher Leistungsdruck / Konkurrenzkampf / sind starkem Druck/Stress ausgesetzt	9	5	-4
Hat mit Spitzensport nichts mehr zu tun / Geldmacht steht im Vordergrund / wird immer überhebener	6	5	-1
Verdienen zu viel Geld / sind überbezahlt	5	5	+0
Skandale / Unehrllichkeit / Zuschauer werden betrogen	4	5	+1
Anderer Assoziationen	4	2	-2
Geld / gute Verdienste / verdienen (viel) Geld / (hohe) Preisgelder	59	45	-14
Wettkämpfe / Großereignisse wie "Europa-Meisterschaften / Olympische Spiele"	16	18	+2
Erfolge / Siege / gewinnen	8	11	+3
Fernseh-Livestreaming	5	7	+2
Sponsoring	4	6	+2
Medienrummel / stehen im Rampenlicht	4	3	-1
Assoziationen wie "sehen gut aus / haben tolle/trainierte Körper / harte Muskeln" usw.	3	3	+0
Marketing / Werbung / Werbearbeitel / machen viel Werbung	3	2	-1
Siegerehrung / Medaillen	3	3	+0
Prof-/Berufssportler	2	2	+0
Verlieren / Niederlagen einstecken	2	1	-1
Gesundheit / gut für die Gesundheit	2	1	-1
Bestimmte Sportarten genannt	1	1	+0
Bestimmte Sportler / Sportmannschaft genannt	54	58	+4
Allgemeine negative Hinweise wie "interessiert mich nicht / sehe keinen Sport" usw.	42	36	-6
Anderer Hinweise	4	4	+0
Weiß nicht, keine Angabe, nichts	3	3	+0
	9	5	-4
	5	7	+2
	225	206	-19

Spontanassoziationen zu Spitzensport (Trend) (II)

Basis: Österreichische Bevölkerung

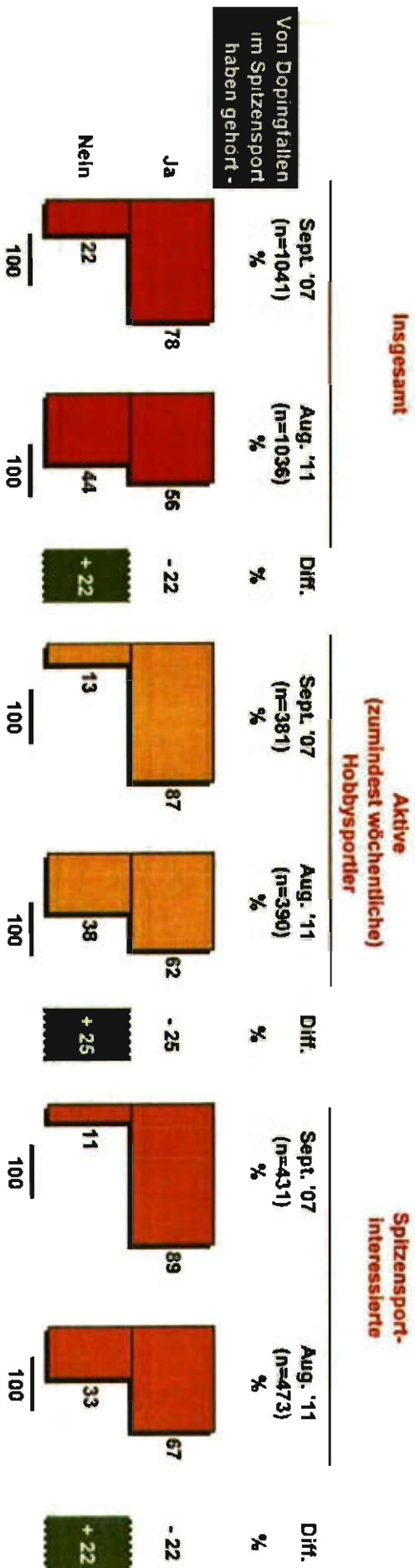
Anerkennung der Leistung	Aktive (zumindest wöchentl.) Hobbysportler		Spitzensport-interessierte		Diff.
	Sept. '07 (n=381)	Aug. '11 (n=390)	Sept. '07 (n=431)	Aug. '11 (n=473)	
	%	%	%	%	%
Training / Hinweise wie "hartes / langes / intensives Training" usw.	16	15	15	14	-1
Bräunen (viel) Kraft / Energie / Ausdauer / Durchhaltevermögen / Ehrgeiz / Disziplin	16	12	15	11	-4
Bringen gute/hohe Leistungen / Höchstleistungen / können stolz auf sich sein	11	12	11	15	+4
Harte Arbeit / Strapazen / (körperliche) Anstrengung / Belastung / den Körper an seine Grenzen bringen	14	11	12	12	+0
Anerkennung / hoher Bekanntheitsgrad / sind berühmt / sind Vorbilder	7	4	7	5	-2
Negative Aspekte des Spitzensports	64	54	60	57	-3
Doping / Dopingaffären / Sperren	23	16	24	14	-10
Gefahr für die Gesundheit / machen ihre Körper "kaputt" / hohe Unfall-/Verletzungsgefahr	10	9	8	10	+2
Haben viele (persönliche) Einschränkungen / wenig Freizeit / sind viel unterwegs / keine Zeit für die Familie / müssen Diät halten / Vitamine einnehmen usw.	9	7	8	8	+0
Hat mit Spitzensport nichts mehr zu tun / Geld/Macht steht im Vordergrund / wird immer übertriebener	5	6	3	3	+0
Verdienen zu viel Geld / sind überbezahlt	3	5	3	4	+1
Hoher Leistungsdruck / Konkurrenzkampf / sind starkem Druck/Stress ausgesetzt	5	4	5	6	+1
Skandale / Unehrllichkeit / Zuschauer werden betrogen	4	2	5	3	-2
Andere Assoziationen	89	49	56	48	-8
Geld / gute Verdienste / verdienen (viel) Geld / (hohe) Preisgelder	18	15	20	20	+0
Wettkämpfe / Großereignisse wie "Europa-Weltmeisterschaften / Olympische Spiele"	10	9	11	10	-1
Erfolge / Siege / gewinnen	4	7	5	8	+3
Fernseh-/Liveübertragung	2	4	3	7	+4
Sponsoring	4	3	6	4	-2
Medienrummel / stehen im Rampenlicht	3	3	3	3	+0
Assoziationen wie "sehen gut aus / haben tolle/trainierte Körper / harte Muskeln" usw.	4	2	4	3	-1
Verlieren / Niedertönen einstecken	2	2	2	2	+0
Gesundheit / gut für die Gesundheit	2	2	2	2	+0
Marketing / Werbung / Werbeartikel / machen viel Werbung	4	3	3	4	+1
Siegerehrung / Medaillen	4	1	3	1	-2
Profit-/Berufssportler	3	0	3	1	-2
	60	51	65	65	+0
Bestimmte Sportarten genannt	44	38	47	43	-4
Bestimmte Sportler / Sportmannschaft genannt	4	6	5	5	+0
Allgemeine negative Hinweise wie "interessiert mich nicht / sehe keinen Sport" usw.	0	2	0	0	+0
Andere Hinweise	11	7	12	7	-5
Weiß nicht, keine Angabe, nichts	7	6	1	3	+2
	244	213	246	228	-18

SPECTRA

Wissen um Dopingfälle im Spitzensport (Trend)

FRAGE: Haben Sie in letzter Zeit von Dopingfällen im Spitzensport gehört?

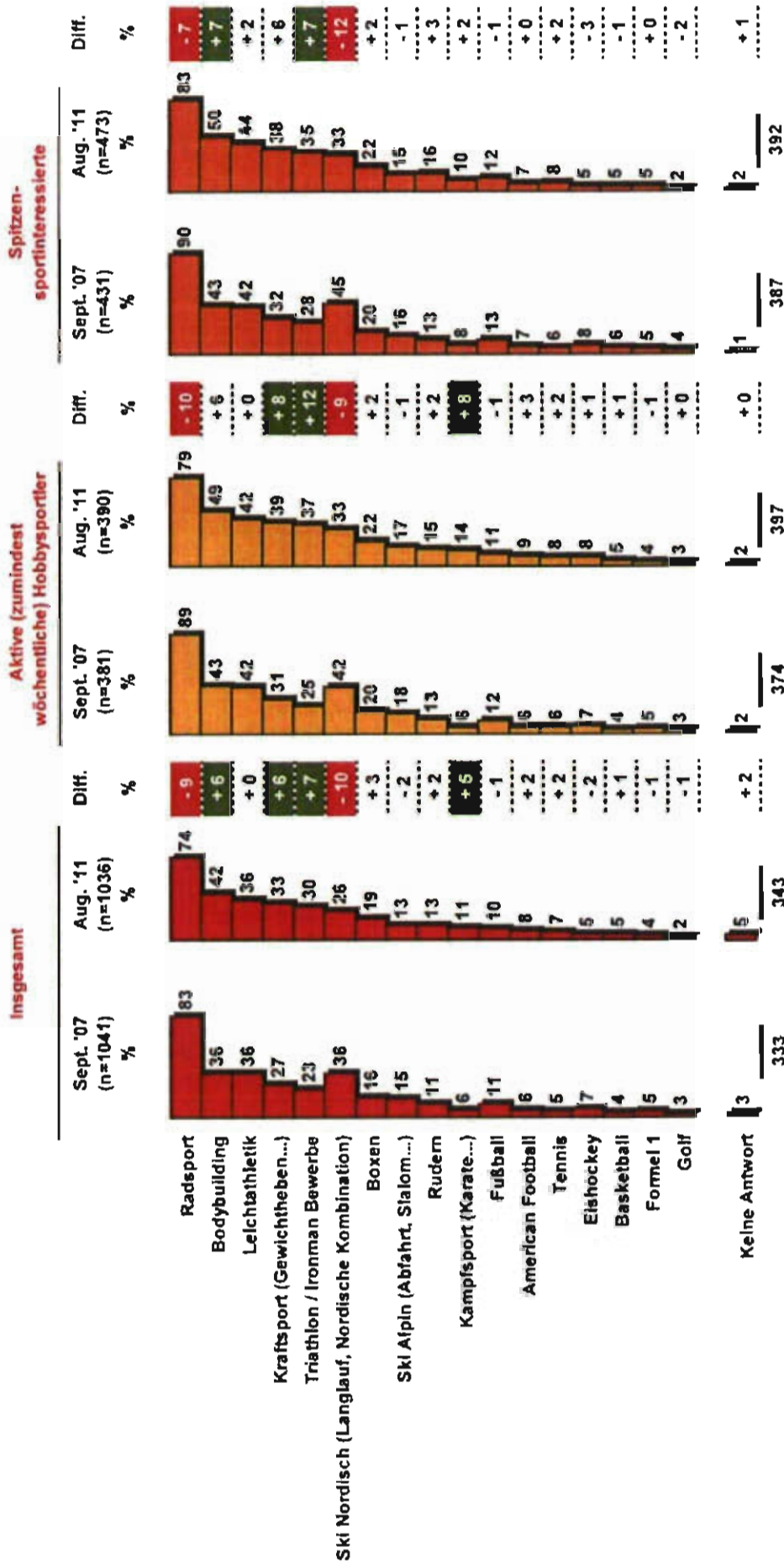
Basis: Österreichische Bevölkerung



Profisportarten, die mit Doping in Verbindung gebracht werden (Trend)

FRAGE: Hier auf dieser Liste sind einige Sportarten aufgeschrieben. In welchen dieser Sportarten wird von den Spitzensportlern Ihrer Meinung nach relativ häufig gedopt?

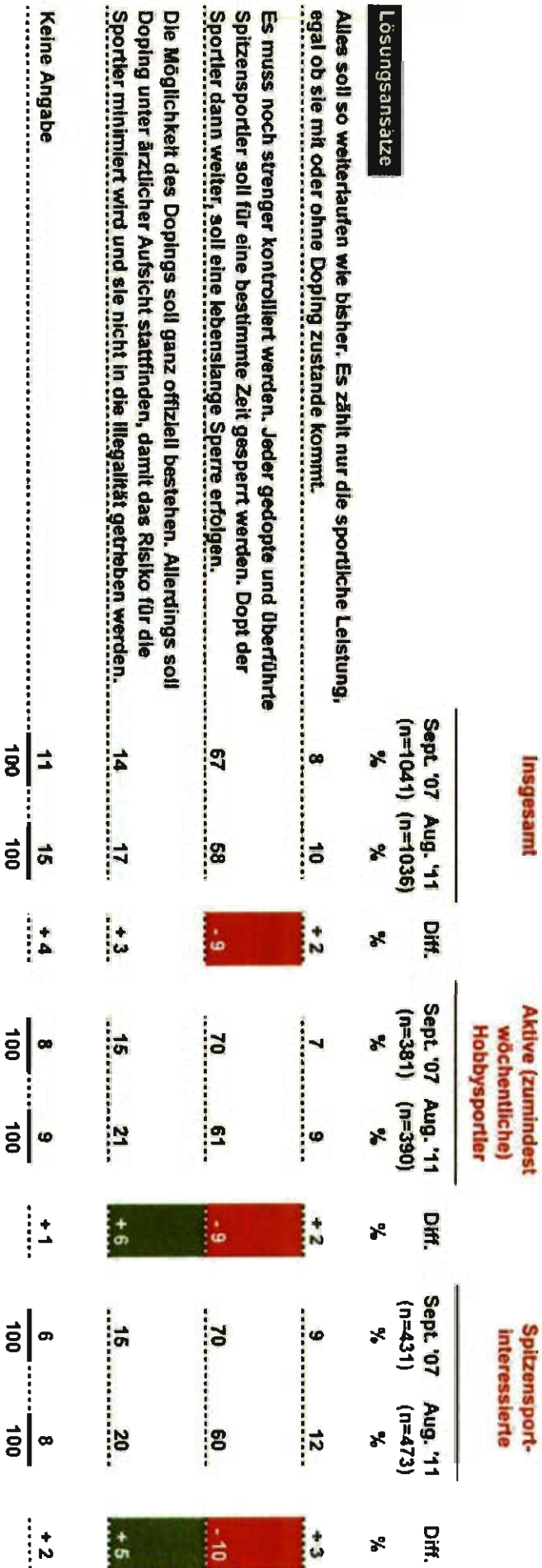
Basis: Österreichische Bevölkerung



Doping und mögliche Herangehensweisen (Trend)

FRAGE: Für den Spitzensport und das Thema Doping werden verschiedene Lösungsansätze diskutiert. Bei welchem dieser Vorschläge würden Sie sagen, das klingt vernünftig?

Basis: Österreichische Bevölkerung



Anlage 15

Liste der derzeit gesperrten Sportler

Diese Liste enthält sämtliche Sanktionen, deren Ergebnismangement in die Zuständigkeit der NADA Austria gefallen ist bzw. die der NADA Austria zur Kenntnis gebracht wurden und im Zeitraum von 1.1.2011 – 31.12.2011 Gültigkeit hatten.

Stand: 6.3.2012

Vorname	Name	Sportart	Sanktion	Beginn	Ende
Christian	EBNER	Radsport	lebenslang (2. Vergehen)	14.09.2008	lebenslang
Arno	KASPRET	Radsport	lebenslang (2. Vergehen)	20.07.2008	lebenslang
Elmar	LICHTENEGGER	Leichtathletik	lebenslang (2. Vergehen)	20.11.2007	lebenslang
Silvio	AJFRID	Gewichtheben	lebenslang (2. Vergehen)	19.10.2002	lebenslang

Vorname	Name	Sportart	Sanktion	Beginn	Ende
Michael	WEISS	Triathlon / ehem. Radsport	2 Jahre Sperre; Verpflichtung zum Kostenersatz	29.11.2011	29.11.2013
Dinko	JUKIC	Schwimmen	Verstoß gegen die Anti-Doping Bestimmungen mangels Verschulden keine Sperre	24.10.2011	24.10.2011
Elisabeth	WILSON	Reitsport	7 Monate Sperre; Verpflichtung zum Kostenersatz	22.10.2011	22.05.2012
Johannes	MAURACHER	Kraftdreikampf	2 Jahre Sperre; Verpflichtung zum Kostenersatz	08.10.2011	08.10.2013
Eva	WEGROSTEK	Reitsport	6 Monate Sperre; Verpflichtung zum Kostenersatz; Disqualifikation von allen Bewerben seit 3.7.2011	16.09.2011	16.03.2012
Nina	STADLINGER	Reitsport	Verstoß gegen die Anti-Doping Bestimmungen mangels Verschulden keine Sperre	10.08.2011	10.08.2011
Johannes	KAIN	American Football	1 Jahr Sperre; Verpflichtung zum Kostenersatz	15.07.2011	15.07.2012

Vorname	Name	Sportart	Sanktion	Beginn	Ende
Manfred	JUNG	Triathlon	2 Jahre Sperre; Verpflichtung zum Kostenersatz	22.05.2011	22.05.2013
Stephan	BALGA	Basketball	1 Jahr Sperre; Verpflichtung zum Kostenersatz	24.04.2011	24.04.2012
Robert	PETLAN	Gewichtheben	1 Jahr Sperre; Verpflichtung zum Kostenersatz	19.03.2011	19.03.2012
Oleksandr	KOROVKA	Gewichtheben	3 Jahre Sperre; Verpflichtung zum Kostenersatz	19.03.2011	19.03.2014
Michael	KNOPF	Radsport	3 Jahre Sperre; Verpflichtung zum Kostenersatz	21.02.2011	06.01.2014
Josef	KUGLER	Radsport	2 Jahre Sperre; Verpflichtung zum Kostenersatz	20.12.2010	20.12.2012
Robert	KIRCHER	Radsport	3 Jahre Sperre; Verpflichtung zum Kostenersatz	13.12.2010	02.05.2013
Daniel	BALDAUF	Radsport	2 Jahre Sperre; Verpflichtung zum Kostenersatz	21.09.2010	21.09.2012
Ferdinand	POLLINGER	Kraftdreikampf	4 Jahre Sperre; Reduktion um 3/4; Verpflichtung zum Kostenersatz	30.08.2010	31.08.2011
Lukas	SCHÜTZ	Baseball	1 Jahr Sperre; Verpflichtung zum Kostenersatz	15.08.2010	15.08.2011
Paul	SUKOPP	Baseball	2 Jahre Sperre; Verpflichtung zum Kostenersatz	15.08.2010	15.08.2012
Mag. Andrea	SCHÖBERL	Reitsport	26 Monate Sperre; Verpflichtung zum Kostenersatz	25.07.2010	25.09.2012
Bernhard	KOHL	Radsport	Verhängung einer zusätzlichen lebenslangen Sperre nach Ablauf der bereits verhängten Sperre am 5.7.2010; Aussetzung der Zusatzsperre nach Ablauf von 4 Jahren; Verpflichtung zum Kostenersatz	03.07.2010	06.07.2014

Vorname	Name	Sportart	Sanktion	Beginn	Ende
Michael	KNOPF	Radsport	4 Jahre Sperre; Verpflichtung zum Kostenersatz	28.06.2010	28.06.2014
Stephanie	GRAF	Leichtathletik	2 Jahre Sperre; Verpflichtung zum Kostenersatz	21.06.2010	21.06.2012
Boris	BOOR	Reitsport	2 Jahre Sperre; Verpflichtung zum Kostenersatz	20.6.2010	20.6.2012
Eva Maria	GRADWOHL	Leichtathletik	2 Jahre Sperre; Verpflichtung zum Kostenersatz	29.04.2010	29.04.2012
Thomas	WESTERMAYER	Radsport	1 Jahre Sperre; Verpflichtung zum Kostenersatz	18.04.2010	18.04.2011
Lukas	EITERER	Kraftdreikampf	2 Jahre Sperre; Verpflichtung zum Kostenersatz	05.04.2010	05.04.2012
Berthold	BERGER	Kraftdreikampf	2 Jahre Sperre; Verpflichtung zum Kostenersatz	27.03.2010	27.03.2012
Christian	COUFAL	Squash	1 Jahre Sperre; Verpflichtung zum Kostenersatz	21.03.2010	21.03.2012
Christian	HOFFMANN	Schilanglauf	6 Jahre Sperre; Verpflichtung zum Kostenersatz	11.12.2009	11.12.2015
Werner	STADLER	Rudern	21 Monate Sperre; Kostenersatz €2.000	03.10.2009	03.07.2011
Herbert	STUMMER	Kraftdreikampf	2 Jahre Sperre; Kostenersatz € 1.800	02.10.2009	02.10.2011
Ernst	DANKL	Kraftdreikampf	8 Jahre Sperre, Kostenersatz € 2.200	29.09.2009	29.09.2017
Alonzo Darron	BARRETT	American Football	2 Jahre Sperre; Kostenersatz € 1.800	18.07.2009	18.07.2011
Erich	WEISS	Kraftdreikampf	2 Jahre Sperre; Verpflichtung zum Kostenersatz	18.04.2009	18.04.2011
Daria	KRENN	Kraftdreikampf	2 Jahre Sperre; Verpflichtung zum Kostenersatz	04.04.2009	04.04.2011
Christian	PFANNBERGER	Radsport	20 Jahre Sperre; Verpflichtung zum Kostenersatz	19.03.2009	18.03.2029

Vorname	Name	Sportart	Sanktion	Beginn	Ende
Christof	KERSCHBAUM	Radsport	2 Jahre Sperre; Verpflichtung zum Kostenersatz	12.03.2009	12.03.2011
Hannes	HEMPEL	Triathlon	4 Jahre Sperre; Kostenersatz	09.05.2008	09.01.2012
Hannes	GRÜNDLINGER	Radsport	6 Jahre Sperre	31.12.2006	31.12.2012
Clemens	WALLISHAUER	Squash	lebenslang (2. Vergehen)	24.03.2004	24.03.2012



Nationale Anti-Doping Agentur Austria GmbH

Rennweg 46-50 / Top 1, A-1030 Wien

Telefon: +43 (0)1 505 80 35 * Fax: +43 (0)1 505 80 35 35

Email: office@nada.at * Homepage: www.nada.at

Anlage 16

Kontrollstatistik 2011

inkl. Vergleich mit 2010

	2011		2010			
	Urin	Blut	Urin	+/- %	Blut	+/- %
1. OOC-Kontrollen national	907	118	726	24,93	81	45,68
2. IC-Kontrollen national (ÖSTM)	350	91	289	21,11	0	100,00
davon Kontrolle bei Pferden (Assistenzleistung)	57	91				
▶ „Nationales Programm = 1. & 2.“	1.257	209	1.466	1.015	23,84	81 158,02
3. Bestellte Kontrollen (ohne WADA)	430	42	486	11,52	47	10,64
4. WADA-Kontrollen	32	20	77	58,44	26	23,08
5. ANADO-Kontrollen	0	0	94	100,00	36	100,00
▶ „Bestellte Kontrollen = 3. & 4. & 5.“	462	62	524	667	29,68	109 43,12
SUMME aller Kontrollen	1.719	271	1.990	1.672	2,81	190 42,63

Anlage 17

Gesamtstatistik TUE 2009 - 2011

	Gesamt 2009	Gesamt 2010	1. Quartal 2011	2. Quartal 2011	3. Quartal 2011	4. Quartal 2011	Gesamt 2011	Ø / Quartal 2011
TUE Anträge beantragt	756	222	47	39	31	24	141	47
TUE Anträge bearbeitet	736	184	46	18	8	15	87	29
TUE Anträge genehmigt	508	81	13	12	7	7	39	13
TUE Anträge abgelehnt	131	27	5	5	1	1	12	4
retroaktives Verfahren	-	78	4	6	6	4	20	7
kein TUE erforderlich, Verfahren eingestellt / nicht abgeschlossen	97	36	25	16	17	12	70	23
Declaration of Use	236	403						

gibt es seit 1.1.2011 nicht mehr

gibt es seit 1.1.2011 nicht mehr

gibt es seit 1.1.2011 nicht mehr

gibt es seit 1.1.2011 nicht mehr

gibt es seit 1.1.2011 nicht mehr

gibt es seit 1.1.2011 nicht mehr

Beilage 1



Bericht über die Umsetzung der Präventionsmaßnahmen und weiterer Fördermittel 2011

(GZ • SPORT-704.410/0306-V/4/2010)



Nationale Anti-Doping Agentur Austria GmbH

Rennweg 46-50/Top 1 · 1030 Wien · Austria

Telefon: +43 (0)1 505 80 35 · Fax: +43 (0)1 505 80 35-35

Email: office@nada.at · Homepage: www.nada.at

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	2
Projektbeschreibung und Umsetzung der geplanten Präventions- und Informationsmaßnahmen.....	4
1) Saubere Zeiten - Säule Jugend / Eltern / Verein - Print.....	4
2) Saubere Zeiten - Säule Jugend / Eltern / Verein - Online.....	6
3) Saubere Zeiten - Säule Jugend / Eltern / Verein – On-Site	11
4) Saubere Zeiten - Säule Jugend / Eltern / Verein - Merchandise.....	15
5) Info-Broschüren 2011	17

**Nationale Anti-Doping Agentur Austria GmbH****Rennweg 46-50/Top 1 · 1030 Wien · Austria**

Telefon: +43 (0)1 505 80 35 · Fax: +43 (0)1 505 80 35-35

Email: office@nada.at · Homepage: www.nada.at

Vorwort

Lange Zeit wurde Doping-Prävention als Förderung von Abschreckungsmaßnahmen oder reine Regelinformation missverstanden. Mithilfe von Dopingkontrollen sollten Sportler „präventiv“ davon abgehalten werden, dass sie zu verbotenen Substanzen und Methoden greifen. Diesem viel zu kurz greifenden Präventionsverständnis folgend wurden Informationsvorträge für Sportler und Trainer über die Einhaltung der Regeln gehalten, nach dem Motto „Was ist erlaubt und was nicht?“.

Diese Maßnahmen bilden eine wichtige Säule der Doping-Bekämpfung und sind in Kombination mit einem modernen, effizienten Dopingkontrollsystem in der Lage, Sportler mit bereits entwickelter Dopingmentalität vom Einsatz unerlaubter Mittel abzuhalten. Zusätzlich werden strafrechtliche Tatbestände etwa Besitz, Handel und Weitergabe von Dopingsubstanzen von Polizei und Staatsanwaltschaft verfolgt. Diese Abschreckungsmaßnahmen alleine können das Problem aber nicht lösen.

Um auf lange Sicht ein sauberes und faires Sporttreiben garantieren zu können, muss die kommende Sportgeneration konsequent und selbstbewusst gegen Doping auftreten. Auch Hobby- und Freizeitsportlern muss klar sein, dass Muskelberge durch Medikamentenmissbrauch nur mit gravierenden Nebenwirkungen und horrenden Schäden erkaufte werden. Dopingmentalität wird schon früh gelernt. Sogar kleine Kinder bekommen von ihren Eltern vorgezeigt, dass sie bei Prüfungsangst, Verkühlung oder Unkonzentriertheit nur schnell ein Medikament einwerfen müssen, damit die gewünschte Leistung erbracht wird und sie in der Gesellschaft „funktionieren“. Oft ohne Rezept und ärztliche Diagnose.

Die Jugendlichen müssen durch Aufklärung, Information und Bewusstseinsbildung davon überzeugt werden, dass nur ein Sieg ohne Doping bzw. Medikamentenmissbrauch ein wahrer Sieg ist.

Zielgruppen für die Präventionsarbeit sind - neben den Sportlerinnen und Sportlern selbst - alle Personen aus deren Umfeld: Trainer, Betreuer, Lehrer, Eltern, Funktionäre, Ärzte, Apotheker, Journalisten, etc. Für jede dieser Personengruppen müssen im Sinne einer umfassenden Präventionsarbeit geeignete Präventionsmaßnahmen entwickelt werden.

Um einen wirkungsvollen Rückgang von Dopingfällen zu erreichen, muss man sich auf das Umfeld und die verschiedenen Gruppen einzeln konzentrieren und für jede davon sollte eine eigene Kommunikationsstrategie ausgearbeitet werden. Nur so lässt sich eine neue saubere Sportlergeneration aufbauen.

**Nationale Anti-Doping Agentur Austria GmbH****Rennweg 46-50/Top 1 · 1030 Wien · Austria**

Telefon: +43 (0)1 505 80 35 · Fax: +43 (0)1 505 80 35-35

Email: office@nada.at · Homepage: www.nada.at

Die Umsetzung der einzelnen Maßnahmen hat im Rahmen der Möglichkeiten sehr gut funktioniert hat. Mit dem Präventionskonzept 2011 wurde ein weiterer wichtiger Schritt in Richtung professionelle und moderne Dopingpräventionsarbeit gemacht. Auf den entwickelten Projekten und Maßnahmen kann in den kommenden Jahren aufgebaut werden.

Die Kampagne „Saubere Zeiten“ ist so konzipiert worden, dass sie jederzeit weiterentwickelt werden kann. So stehen etwa für das Jahr 2012 die Zielgruppen „Trainer“ und „Ärzte“ im Vordergrund.

Die Präventionsarbeit der NADA Austria findet auch international Anerkennung. Der regelmäßige Austausch mit den NADOs Deutschland und Schweiz zeigt, dass Österreich auf einem guten Weg ist.

Als weitere Vertrauensbeweis für die nachhaltige Präventionsarbeit der NADA Austria kann die Tatsache gewertet werden, dass Mag. Müller von der Welt-Anti-Doping-Agentur (WADA) für die Präventionsarbeit bei den Youth Olympic Games in Innsbruck 2012 als Teil eines sechsköpfigen, internationalen Teams ausgewählt wurde.

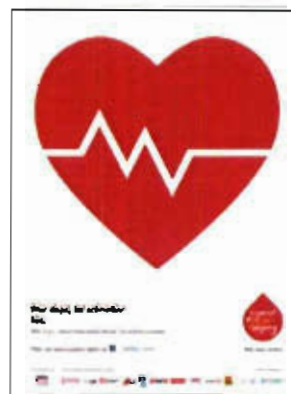
Projektbeschreibung und Umsetzung der geplanten Präventions- und Informationsmaßnahmen

1) Saubere Zeiten - Säule Jugend / Eltern / Verein - Print

Einen wesentlichen Bereich der Kampagne „Saubere Zeiten“ bildete die Schaltung von Anzeigen in ausgewählten Sport- und Jugendmedien, die großteils gemeinsam mit dem Medienplaner Mediacom durchgeführt wurde. Kampagnenstart war der 1. Mai 2011, ein erster Höhepunkt wurde im Mai / Juni geschaltet. Der zweite Höhepunkt der Print-Kampagne erfolgte im September 2011.

Folgende Medien wurden (teilweise mehrmals) für die Bewusstseinsbildung herangezogen:

- Red Bulletin
- Sportmagazin
- Sportwoche
- Top Times
- M Magazin
- X-Press
- Skip c.l.a.s.s.
- Cool Magazin
- Ski Austria Lady
- Jugendmagazine W, STMK, NOE
- Future Guide
- Sporthilfe Jahrbuch



Zusätzlich wurden Plakate an 265 öffentlichen Werbeflächen in Schulen organisiert.

Viele der Anzeigenschaltungen konnten durch die Verhandlungen der Mediacom und anschließend auch noch durch das Engagement der NADA Austria zu Sonderkonditionen getätigt werden. Oftmals wurden zusätzlich auch noch begleitende redaktionelle Inhalte ausgehandelt, die die Sujets verstärkten.

Neben diesen bezahlten Leistungen ist es gelungen, eine ganze Reihe von kostenlosen Anzeigen in unterschiedlichsten Medien zu erhalten, z.B:

- Move
- Sporttimes
- Sporthilfe.at
- Schulsportbericht
- Corner (Fußball)
- Kick Off (Football)
- 10.9 (Sportschützen)
- Leichtathletik Newsletter
- Orientierung (OL)
- Austrian Open Programm (TT)
- World Sports Festival Programm





Die verwendeten Sujets wurden von Mag. Art. Hajnalka Kovacs entwickelt, die für die grafische Gestaltung und das Layout der gesamten Kampagne mitverantwortlich war.

Ziel: Information, Aufklärung und Bewusstseinsbildung in der Zielgruppe Jugend / Eltern / Verein

Zielgruppe: Jugend / Eltern / Verein

Art der Aufbereitung: informativ

Medium: Print

Kosten laut Präventionskonzept: € 150.000

Tatsächlich angefallene Kosten: € 156.127,60

2) Saubere Zeiten - Säule Jugend / Eltern / Verein - Online

Ein wesentlicher Teil der Kampagne „Saubere Zeiten“ basiert auf der Fokussierung auf den Online-Bereich bzw. auf die Neuen Medien, um die jugendliche Zielgruppe zu erreichen.

www.saubere-zeiten.at



Seit 1. Mai 2011 ist die Homepage www.saubere-zeiten.at online. Auf der Startseite kann neben einer Ansicht aller Projektpartner der Kampagne gleich die jeweilige Zielgruppe (Jugend, Trainer, Spitzensport, Breitensport bzw. Ärzte) gewählt werden. Auf der Seite selbst gibt es umfassende Informationen zum Thema Doping und Medikamentenmissbrauch.

Die 2009 / 10 entwickelte multimediale Internetplattform www.bleibsauber.nada.at wurde als eigener, für alle Zielgruppen durchgängiger Menüpunkt integriert (*Dopipedia*). Dort werden durch Video, Audio, Flash-Animation, Text und Wissensüberprüfung Informationen zu den folgenden Themen geboten:

- Was ist Doping?
- Wer dopt?
- Wie wird Doping bekämpft?
- Warum wird gedopt?
- Warum ist Doping verboten?
- Risiken und Nebenwirkungen
- Was müssen Trainer / Betreuer / Eltern beachten?



Zu Beginn des Jahres 2011 wurden USB-Sticks mit der Offline-Version an Sportschulen und Vereine verschickt, um das Produkt weiter zu bewerben. Das BMUKK zeigte sich von dieser Kampagne so begeistert, dass es auf eigene Kosten Sticks nachproduzieren ließ und diese im Schulbereich streute.

Darüber hinaus gibt es auch einen eigenen, für alle Zielgruppen durchgängigen Menüpunkt, der über die Gefahren und Dopingfallen informiert (*Ungewollt gedopt!?*).

Die Seite wurde als umfassendes Informationspotential konzipiert und vernetzt bereits bestehende Präventionsprojekte. Zu diesem Zweck werden auch viele Verlinkungen zu Entwicklungen der deutschsprachigen NADOs Deutschland und Schweiz bzw. der WADA angeboten.

Da es von der Welt-Anti-Doping Agentur bereits einige sehr gute Online-Applikationen gibt, wurden diese von der NADA Austria übersetzt und stehen nun der gesamten deutschsprachigen Community zur Verfügung. Konkret wurde das auf eine jugendliche Zielgruppe abgestimmte Spiel „Play True Challenge“ und das für Trainer und Betreuer konzipierte Quiz „Who wants to play true?“ ins Deutsche übertragen. Diese zusätzliche Sprache wurde auch beim WADA-Informationsstand bei den Youth Olympic Games in Innsbruck 2012 erfolgreich eingesetzt.



Zur Unterstützung der Multiplikatoren (z.B. Lehrer, Trainer, Ärzte, etc. - vgl. dazu auch die von der NADA Austria geschulten Multiplikatoren in den Fachverbänden - Anhang 3 - Liste der Anti-Doping Beauftragten und Multiplikatoren) werden unterschiedliche Vortrags- und Unterrichtsmaterialien angeboten. Die Powerpointpräsentationen (PPP) sind offen, d.h. jederzeit veränderbar und an die jeweiligen Bedürfnisse angepasst.

Es gibt fertige PPP für unterschiedliche Zielgruppen (Sportler, Trainer, Betreuer, Lehrer, Schüler, Ärzte). Darüber hinaus gibt es auch ein Modulsystem zu den großen Fragen (Was ist Doping?, Wer doppt?, Wie wird Doping bekämpft?, Warum wird gedopt?, Warum ist Doping verboten?, Ablauf einer Dopingkontrolle, Rechte & Pflichten, Dopingprävention, Risiken und Nebenwirkungen).

Insgesamt wurden diese Vortragsmaterialien mit Stichtag 24.1.2012 bereits 11.528 Mal heruntergeladen, was auf eine rege Verwendung schließen lässt.

Neben News und Berichten über die Info-Tour bzw. gehaltenen Vorträge, werden auch kommende Termine (Vorträge, Schulungen, Fortbildungen, Info-Tour, etc.) laufend aktualisiert

Die Homepage www.saubere-zeiten.at wurde seit ihrer Fertigstellung im Mai 2011 insgesamt von 14.894 unterschiedlichen Usern besucht (Stichtag 31.12.2011). Insgesamt wurden 12,91 GB an Datentransfer verursacht. Durchschnittlich waren 75,42 Besucher pro Tag auf der Seite.

www.facebook.com/sauberezeiten



Mit 1. Mai 2011 wurde auch die Facebook-Seite www.facebook.com/sauberezeiten online gestellt und dementsprechend beworben. In Kooperation mit der Firma Mediacom wurden Konzeption, Content und Bewerbung vorgenommen.

Die Postings der bieten eine aufbauende, laufende Information durch Videos, Text und Anfragebeantwortungen. Zusätzlich werden die Berichte der Info-Tour und Vorträge beworben.

Um mehr User zu gewinnen, wurden im Jahr 2011 insgesamt drei Gewinnspiele organisiert. Etliche der Preise wurden dankenswerterweise von einigen österreichischen Bundes-Sportfachverbänden zur Verfügung gestellt.

Mit der Eröffnung eines Facebook-Accounts war die NADA Austria Vorreiter im Bereich der NADO-Community. Mittlerweile sind die deutschsprachigen Kollegen (Deutschland bzw. Schweiz) dem Vorbild gefolgt, international setzen aber nur sehr wenige NADOs auf die Neuen Medien.

Mit Stichtag 24.1.2012 hält die Facebook-Seite der „Saubere Zeiten“ – Kampagne bei 2.757 Likes. Im Vergleich dazu andere Organisationen: WADA (5.224), Antidoping Schweiz (333), UK-Anti-Doping (620), USADA (946) und NADA Deutschland (209).

www.youtube.com/sauberezeiten



Neben Facebook spielt YouTube bei den Neuen Medien eine wichtige Rolle. Seit Juni 2011 verfügt die NADA Austria über einen eigenen, im Design der NADA Austria gestalteten YouTube-Kanal.

Hier werden neben allen Videos der multimedialen Internetplattform www.bleibsauber.nada.at auch die Videos der Kooperationen mit dem Jugend-TV-Sender GO-TV und der TV-Spot der Kooperation mit dem Team Rot-Weiss-Rot angeboten. Insgesamt stehen derzeit 81 Videos zur Verfügung, die neben dem Eigenstudium auch von Multiplikatoren genutzt werden können.

Auch hier ist die NADA Austria Vorreiter in der Anti-Doping Community. Mit Stichtag 24.1.2012 wurden die vorhandenen Videos insgesamt 18.004 Mal aufgerufen. Da die Statistik nur vollständig angesehene Videos erfasst, kann sogar noch von einer höheren Anzahl an Aufrufen ausgegangen werden. Im Vergleich dazu andere Organisationen: WADA (73.499), UK-Anti-Doping (11.714) und USADA (41.003).

Spitzenreiter bei den Aufrufen ist das Video über Anabolika Nebenwirkungen mit 3.686 Aufrufen.

www.nada.at



Neben diesen Kampagnen-bezogenen Onlinemedien wird selbstverständlich auch die Homepage der NADA Austria laufend aktualisiert und verbessert. Die Seite www.nada.at ist eine ausführliche und aktuelle Informationsquelle und wurde als erste Anlaufstelle bei Anti-Doping Fragen konzipiert.

In einem eigenen Menüpunkt wurden die wichtigsten Inhalte für Athleten zusammengefasst. Darüber hinaus werden alle Presseaussendungen der NADA Austria angeboten und eine Liste der derzeit gesperrten Sportler aktuell gehalten.



Großer Beliebtheit erfreut sich die Datenbank www.nada.at/medikamentenabfrage, die es Sportlern und Ärzten ermöglicht, jedes Medikament des Austria Codex auf seine Zulässigkeit nach der aktuellen Verbotsliste zu hinterfragen. Zusätzlich wird eine Beispielliste erlaubter Medikamente angeboten, die bei banalen Erkrankungen oder leichten Verletzungen eine Hilfestellung bieten kann.

Ende 2011 wurde die Medikamentenabfrage im Hinblick auf die neue Verbotsliste 2012 neu aufgesetzt. Nach längerer Planung wurde die Abfrage optisch und funktionell neu aufbereitet. Mit dem Relaunch der Datenbank ist es nunmehr auch möglich, nach

Wirkstoffen zu suchen bzw. die erlaubten Substanzen eines Medikamentes aufzurufen. Österreich verfügt damit über eine der modernsten Medikamentenabfragen in der Anti-Doping Community.

Seit 1.1.2011 sind ausgewählte Inhalte der Homepage der NADA Austria auch auf Englisch verfügbar.

Im Jahr 2011 waren insgesamt 82.830 unterschiedliche Besucher auf www.nada.at, es wurden 102,27 GB Traffic verursacht. Pro Tag wurden durchschnittlich 338,69 Besucher registriert.

Online-Marketing

Um die Vielzahl der mittlerweile bestehenden Produkte auch optimal zu bewerben, damit diese auch in den Zielgruppen bekannt werden, wurde gemeinsam mit der Firma Mediacom eine umfassende Online-Marketing Kampagne entwickelt.

Eingesetzt wurden

- Suchmaschinen-Marketing (www.google.at)
- Jugend-Reichweitenpaket 14-19
- MediaCom iPage Targeting
- Fotoshow Integration
- E-Mail Newsletter Jugend 14-19
- Facebook-Ads



Zusätzlich wurde mit Styria Multimedia eine Kooperation geschlossen, um Anti-Doping Inhalte auf der Online-Plattform www.sport10.at zu integrieren.

Die Kooperation mit der Plattform Elterngesundheit garantierte eine Verbreitung der Anti-Doping Bewusstseinsbildung in der wichtigen Zielgruppe der Eltern.

Durch die gute Kooperation der NADA Austria mit einigen österreichischen Fachverbänden im Bereich der Doping-Prävention konnte darüber hinaus eine ganze Reihe von kostenlosen Werbemaßnahmen erreicht werden, etwa über Verlinkungen auf der Homepage, Aufnahme von Anti-Doping Themen in diverse Newsletter oder Banner-Werbung.

Die grafische Konzeption der Online-Kampagne wurde unter Mitarbeit von Mag. art. Hajnalka Kovacs entwickelt.

Ziel: Information, Aufklärung und Bewusstseinsbildung in der Zielgruppe Jugend / Eltern / Verein

Zielgruppe: Jugend / Eltern / Verein

Art der Aufbereitung: informativ, multimedial, interaktiv

Medium: Internet, Multimedia, Neue Medien

Kosten laut Präventionskonzept: € 150.000

Tatsächlich angefallene Kosten: € 157.213,66

3) Saubere Zeiten - Säule Jugend / Eltern / Verein – On-Site

Die On-Site-Aktivitäten bildeten ein Kernstück der „Saubere Zeiten“-Kampagne.

Info-Tour



Die erstmals organisierte Info-Tour durch ganz Österreich war ein voller Erfolg und wird aufgrund der positiven Rückmeldungen auch im Jahr 2012 fortgeführt.

Bei den Info-Tour Stationen hatten die Jugendlichen, Sportler, Trainer, Betreuer und Eltern die Möglichkeit, alle Fragen zu Doping und Medikamentenmissbrauch zu stellen. Die Besucher konnten alle Online-Angebote der NADA Austria nutzen. Die richtige Beantwortung bzw. engagierte Teilnahme an unterschiedlichen Quiz-Formen oder Spielen wurde mit Merchandising-Artikeln belohnt.

Alle Tour-Stationen wurden entsprechend dokumentiert, ein Bericht mit Fotos wurde jeweils zeitnah auf die Kampagnen-Seite www.saubere-zeiten.at bzw. auch auf www.facebook.com/sauberezeiten gestellt.

Um die bundesweiten Jugend- und Nachwuchsveranstaltungen besuchen zu können, wurden insgesamt 3 Info-Tour-Teams ausgebildet. Bei der Auswahl wurde genau darauf geachtet, auch qualifiziertes Personal zu gewinnen. Ein Großteil rekrutierte sich aus den ehemaligen Studenten der von Mag. Müller gehaltenen Vorlesung „Doping und Dopingprävention“ am Institut für Sportwissenschaften der Universität Wien. Viele der Mitarbeiter, vor allem aber auch die Info-Tour-Leiter, waren Akademikern oder Studenten, die kurz vor ihrem Abschluss standen.



Insgesamt wurden 45 Jugendveranstaltungen und Nachwuchssportevents besucht, wobei hier die Aufteilung nach Bundesländern möglich ist (vgl. dazu die ausführliche Liste in Anlage 4 – Info-Tour 2011):

- Burgenland: 5
- Kärnten: 3
- Niederösterreich: 4
- Oberösterreich: 3
- Salzburg: 2
- Steiermark: 8
- Tirol: 7
- Vorarlberg: 2
- Wien: 10



Nachdem eine Information mit der Bitte um Teilnahme an alle Fachverbände und Landessportreferenten ergangen war, erfolgte in Abstimmung mit den Interessenten eine Auswahl der geeigneten Termine. Wenn die Anzahl der Teilnehmer zu gering war, um den Aufwand eines personalintensiven Info-Standes zu rechtfertigen, wurde stattdessen die Möglichkeit eines Vortrages vorgezogen. Meist wurde nur der am stärksten besuchte Tag ausgewählt, um den Aufwand und die Kosten zu minimieren. Weitere Kriterien waren die kostenlose zur Verfügungstellung eines optimalen Standplatzes, eines

Stromanschlusses und eventuell benötigter Tische und Sitzgelegenheiten seitens der Veranstalter.

Neben den nationalen und internationalen Veranstaltungen der Fachverbände wurden auch Veranstaltungen österreichischer Sportorganisationen besucht (z.B. World Sport Festival, United World Games, Völkerball Fairness & Fun, Kick im Park, Plattform Elterngesundheit).

Der Info-Stand auf der Bildungsmesse Interpädagogica ermöglichte den direkten Kontakt mit der Zielgruppe der (Sport-) Lehrer, die einen wesentlichen Teil der Multiplikatoren-Tätigkeit übernehmen sollen. Darüber hinaus wurde im offiziellen Besucherplan inseriert, um die Aufmerksamkeit aller Besucher für das Thema Anti-Doping zu steigern. Da es sich hier um einen kommerziellen Anbieter handelte, konnte nur eine deutliche Kostenreduktion, nicht aber eine kostenneutrale Lösung gefunden werden.

Durch den direkten Kontakt vor Ort war es bei vielen Info-Tour Stationen möglich, weitere Folgetermine (z.B. Vorträge, Schulungen, etc.) zu vereinbaren.

Nach der letzten Info-Tour Station wurde ein Feedbackgespräch mit allen Teamleitern geführt, um Verbesserungsmöglichkeiten für das kommende Jahr zu erheben.

Vorträge, Schulungen und Veranstaltungen



Neben der Info-Tour wurden selbstverständlich die Vortrags- und Schulungstätigkeiten der NADA Austria durchgeführt. Insgesamt wurden 58 Termine im Jahr 2011 wahrgenommen, wobei die Anzahl der Vorträge, der von der NADA Austria geschulten Multiplikatoren nicht enthalten ist (vgl. Anlage 5 – Vorträge, Schulungen und Veranstaltungen 2011).

Die Zielgruppen setzen sich je nach Termin unterschiedlich zusammen, u.a.:

- Kadersportler, Sportler
- Trainer, Betreuer
- Funktionäre, Offizielle
- Sportmanager
- Nachwuchssportler, Schüler
- Sportlehrer, Lehrer
- Ärzte
- Sportstudenten

Ein wesentlicher Schwerpunkt lag auch 2011 auf den Schul Olympics. Bei jeder dieser Veranstaltung wurden ein oder mehrere Anti-Doping-Vorträge für alle Teilnehmer und deren Lehrer und Trainer gehalten.

Vor jeder internationalen Entsendung des Österreichischen Olympischen Comités wurden die Sportler im Hinblick auf die geltenden Anti-Doping Bestimmungen geschult und das Bewusstsein für diese Thematik sensibilisiert (z.B. Europäische Jugendspiele, Olympische Jugend-Winterspiele,

Die Haupt-Referenten (Mag. Franz Kernmayer, Dr. Christiane Loinig, Dr. Dominik Pesta, Dr. Michael Elsässer) wurden von der NADA Austria mehrmals geschult. Zusätzlich nahmen einige zur Fort- und Weiterbildung an internationalen Anti-Doping Kongressen bzw. Seminaren teil.

Nach der erstmaligen Initiative 2009/10 ist es auch 2010/11 gelungen, eine für die NADA Austria unentgeltliche Vorlesung zum Thema „Doping und Dopingprävention“ zu halten, die von angehenden Sportlehrern, aber auch Sportwissenschaftlern besucht werden konnte.

On-Site Aktionen



Um die Nachhaltigkeit der On-Site Termine zu garantieren, wurden bei ausgewählten Terminen in Kooperation mit dem Jugend-TV-Sender GO-TV Aufzeichnungen vorgenommen. Dieses Material wurde anschließend für einige Testimonial-Videos verwendet, die in vier Wochen 14 Mal täglich gesendet wurden. Darüber hinaus wurde diese Kooperation online begleitet. Die TV-Spots wurden auch auf den YouTube-Kanal der NADA Austria geladen.

Gemeinsam mit dem Bundesnetzwerk Sportpsychologie wurde ein Präventionsprojekt entwickelt, dass sich speziell auf die Zielgruppe der Eltern konzentrierte. An insgesamt 18 Terminen wurden mit Eltern im Bereich Anti-Doping gearbeitet. Neben dem wichtigen Informationsangebot ging es vor allem auch um Kompetenz- und Ressourcenvermittlung.

Die grafische Konzeption der On-Site-Kampagne wurde unter Mitarbeit von Mag. art. Hajnalka Kovacs entwickelt.

Ziel: Information, Aufklärung und Bewusstseinsbildung in der Zielgruppe Jugend / Eltern / Verein

Zielgruppe: Jugend / Eltern / Verein

Art der Aufbereitung: informativ, multimedial, interaktiv

Medium: Multimedia, On-Site, Info-Tour, Vortrag, Workshop, Merchandise

Kosten laut Präventionskonzept: € 75.000

Tatsächlich angefallene Kosten: € 77.638,25

4) Saubere Zeiten - Säule Jugend / Eltern / Verein - Merchandise

Die Motive, Inhalte und Slogans der Kampagne wurden auf geeigneten, ansprechenden Medien transportiert. Durch diese Medien wurde das Zusammengehörigkeitsgefühl unter den jungen Sportlern gefördert. Dies ist ein wichtiger Teil der Kampagne, der zum Aufbau des dopingkritischen Bewusstseins beiträgt. Entwickelt wurden:

- T-Shirts
- Polo-Shirts
- Sticker
- Plakate
- Postkarten



Diese Materialien wurden über die Info-Tour, ausgewählte Fachverbände, Gewinnspiele und Magazinbeilagen verteilt. Ein Großteil der Postkarten wurde über eine Freecard-Kampagne bundesweit aufgelegt.

Mit dem Österreichischen Volleyballverband wurde im Rahmen der Eurovolley bzw. der begleitenden SchulAction eine umfassende Kooperation umgesetzt.

Die grafische Konzeption der Merchandising-Artikel wurde unter Mitarbeit von Mag. art. Hajnalka Kovacs entwickelt.

Ziel: Information, Aufklärung und Bewusstseinsbildung in der Zielgruppe Jugend / Eltern / Verein

Zielgruppe: Jugend / Eltern / Verein

Art der Aufbereitung: informativ

Medium: Merchandise

Kosten laut Präventionskonzept: € 75.000

Tatsächlich angefallene Kosten: € 83.979,31

5) Info-Broschüren 2011

Im Rahmen der „Saubere Zeiten“-Kampagne wurden auch die Broschüren der NADA Austria grafisch neu gestaltet und inhaltlich aktualisiert. Zudem wurde das Anti-Doping Leaflet der WADA adaptiert, um im Rahmen der Info-Tour auch bei internationalen Veranstaltungen gut aufgestellt zu sein.

Durch die neue Ausrichtung bei den Zielgruppen gibt es nunmehr:

- Handbuch für Leistungssportler
- Handbuch für Nachwuchs-, Breiten- und Freizeitsportler
- Handbuch für Eltern, Trainer und Betreuer
- WADA-Leaflet „Dangers of Doping“



Die grafische Neugestaltung der Info-Broschüren wurde unter Mitarbeit von Mag. art. Hajnalka Kovacs vorgenommen.

Ziel: Information und Aufklärung der Sportler und der sportinteressierten Öffentlichkeit;
Bewusstseinswandel

Zielgruppe: Alle Sportler und die am Sport interessierte Öffentlichkeit, insbesondere auch
Testpoolsportler

Art der Aufbereitung: informativ

Medium: Printmedium

Kosten laut Präventionskonzept: € 50.000,-

Tatsächlich angefallene Kosten: € 52.340,15

**Nationale Anti-Doping Agentur Austria GmbH****Rennweg 46-50/Top 1 · 1030 Wien · Austria**

Telefon: +43 (0)1 505 80 35 · Fax: +43 (0)1 505 80 35-35

Email: office@nada.at · Homepage: www.nada.at**Impressum**Herausgeber:

Nationale Anti-Doping Agentur Austria GmbH (NADA Austria)

Rennweg 46-50 / Top 1

A-1030 WIEN

Tel.: +43 1 505 80 35

Fax: +43 1 505 80 35 35

Email: office@nada.atWeb: www.nada.atRedaktion, Text und Gestaltung:

Mag. David Müller

Stand:

31.01.2012

Alle Angaben in diesem Bericht erfolgen nach bestem Wissen und wurden mit größter Sorgfalt und Umsicht zusammengestellt. Eine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Angaben kann dennoch nicht übernommen werden.

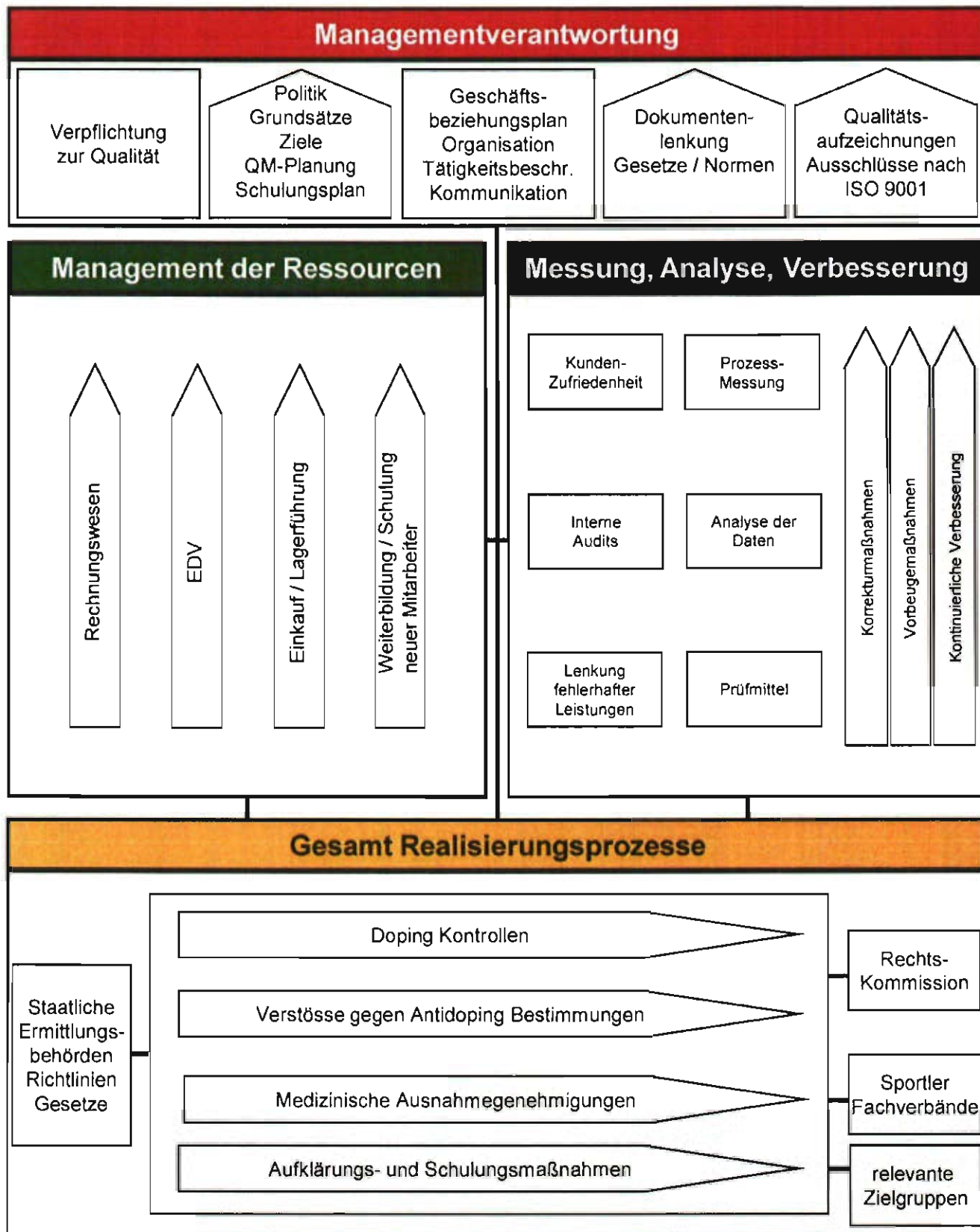
Begriffe wie „Athlet“ oder „Sportler“ beziehen sich explizit auf beide Geschlechter und sollen den Textfluss gewährleisten sowie die Lesbarkeit erhöhen.



NADA Austria



QM - System Kontinuierliche Verbesserung





NADA Austria



QM - System Kontinuierliche Verbesserung

Managementverantwortung

Verpflichtung
zur Qualität

Politik
Grundsätze
Ziele
QM-Planung
Schulungsplan

Geschäfts-
beziehungsplan
Organisation
Tätigkeitsbeschr.
Kommunikation

Dokumenten-
lenkung
Gesetze / Normen

Qualitäts-
aufzeichnungen
Ausschlüsse nach
ISO 9001

Verpflichtung zur Qualität

Vision
Mission

Politik / Grundsätze / Ziele / QM-Planung / Schulungsplan

Qualitätspolitik der NADA Austria
Grundsätze der Zusammenarbeit
Ziele der NADA Austria
Qualitätsplan 2009 / 2010 / 2011 / 2012
Schulungsplan 2009 / 2010 / 2011 / 2012

Geschäftsbeziehungsplan / Organisation / Tätigkeitsbeschr. / Kommunikation

Geschäftsbeziehungsplan NADA Austria
Organigramm NADA Austria
Organisationsstruktur der NADA Austria
Interne Kommunikation
Externe Kommunikation

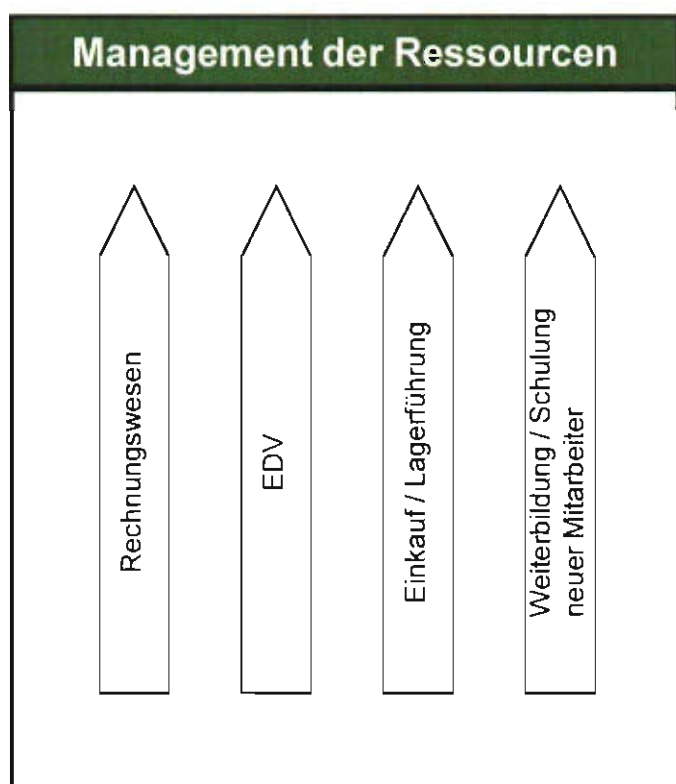
Dokumentenlenkung / Gesetze / Normen

Liste aller Dokumentenrichtlinien
Liste aller Formulare
Regelwerke
Gesetze
TUE-Richtlinien
Kontrollsystem

Qualitätsaufzeichnungen / Ausschlüsse nach ISO 9001

Lenkung der Qualitätsdokumente
Regelung über Qualitätsaufzeichnungen
Liste der Qualitätsaufzeichnungen
Entwicklung
Beigestellte Produkte

[Zurück zur Einstiegsmaske](#)



Rechnungswesen

Budgetplan
Soll-Ist Vergleich
Bilanz (alles im Büro GF)

EDV

Regelung über Datensicherung in der EDV

Einkauf / Lagerführung

Lagerführungs- und Beschaffungsprozess
Lagerbestandsliste mit Eingangskontrolle
Spezifikationen für die Inanspruchnahme von
Transportleistungen
Spezifikationen für die Inanspruchnahme von
Laborleistungen

Weiterbildung / Schulung neuer Mitarbeiter

Weiterbildung - Schulung neuer Mitarbeiter
Recruiting und Schulung von
Dopingkontrollpersonal

[Zurück zur Einstiegsmaske](#)



NADA Austria



QM - System Kontinuierliche Verbesserung

Kundenzufriedenheit

Überwachung der Kundenzufriedenheit
Liste Rückmeldungen / Kritik

Prozess-Messung

Kennzahlen der NADA Austria

Interne Audits

Interne Audits
Management Review
Auditplan 2010 / 2011 / 2012

Analyse der Daten

Datenanalyse

Lenkung fehlerhafter Leistungen

Lenkung fehlerhafter Leistungen
Liste der fehlerhaften Leistungen

Prüfmittel

Prüfmittelüberwachung

Korrekturmaßnahmen

Korrekturmaßnahmen
Liste der Korrektur-, Vorbeuge- und
Verbesserungsmaßnahmen

Vorbeuge- und Verbesserungsmaßnahmen

Vorbeuge- und Verbesserungsmaßnahmen
Liste der Korrektur-, Vorbeuge- und
Verbesserungsmaßnahmen

Kontinuierliche Verbesserung

Kontinuierliche Verbesserung

Messung, Analyse, Verbesserung

Kunden-
Zufriedenheit

Prozess-
Messung

Interne
Audits

Analyse der
Daten

Lenkung
fehlerhafter
Leistungen

Prüfmittel

Korrekturmaßnahmen

Vorbeugemaßnahmen

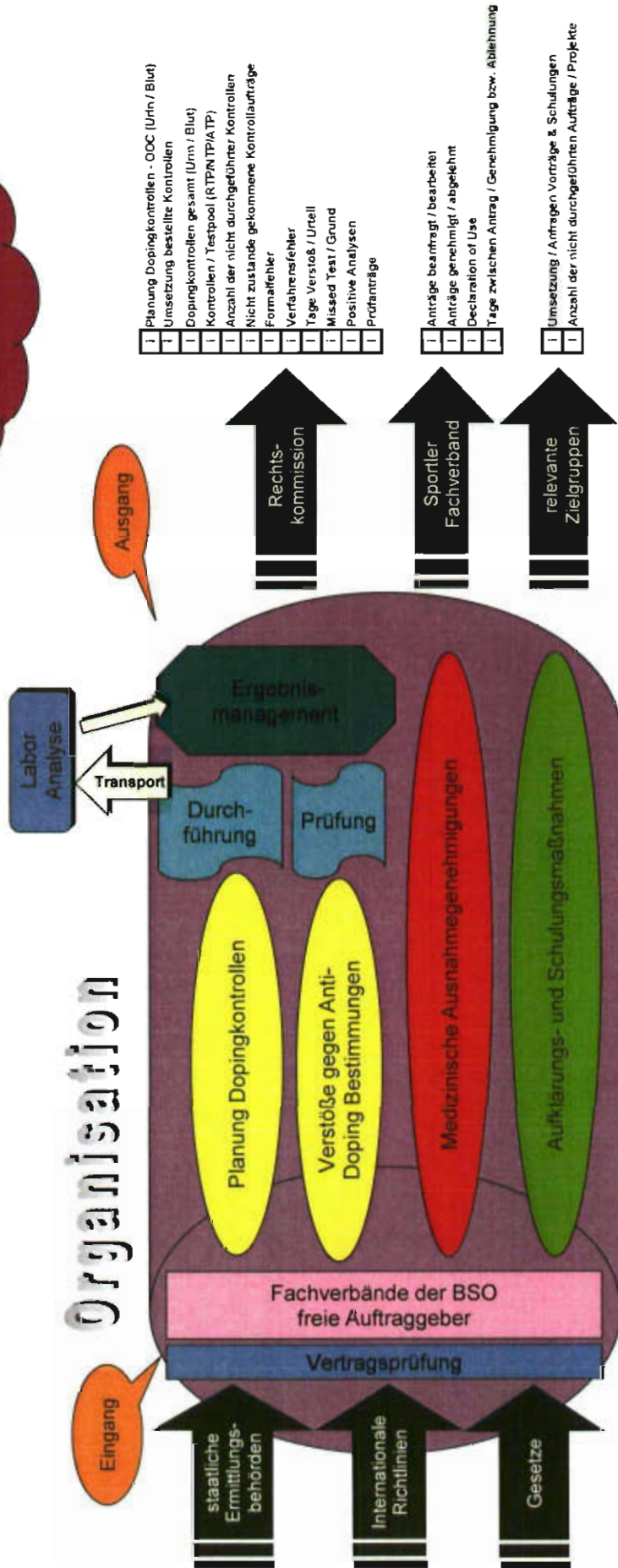
Kontinuierliche Verbesserung

[Zurück zur Einstiegsmaske](#)

Gesamt-Realisierungsprozess

Gesamtprozessverantwortlichkeit:

- Planung Doping: Mag. Andreas Schwab
- Verstöße gegen Antidoping Bestimmungen: Mag. Michael Mader
- Medizinische Ausnahmegenehmigungen: Mag. Michael Mader
- Aufklärungs- und Schulungsmaßnahmen: Claudia Heltragner
- Mag. David Müller



- | Planung Dopingkontrollen - OOC (Urin / Blut)
- | Umsetzung bestellte Kontrollen
- | Dopingkontrollen gesamt (Urin / Blut)
- | Kontrollen / Testpool (RTPN/TP/ATP)
- | Anzahl der nicht durchgeführter Kontrollen
- | Nicht zustande gekommene Kontrollaufträge
- | Formalfehler
- | Verfahrensfehler
- | Tage Verstoß / Urteil
- | Missed Test / Grund
- | Positive Analysen
- | Proftanträge
- | Anträge bearbeitet / bearbeitet
- | Anträge genehmigt / abgelehnt
- | Declaration of Use
- | Tage zwischen Antrag / Genehmigung bzw. Ablehnung
- | Umsetzung / Anträgen Vorträge & Schulungen
- | Anzahl der nicht durchgeführten Aufträge / Projekte

Wechselwirkungen

Organisation

Eingang

Ausgang

- staatliche Ermittlungsbehörden
- Internationale Richtlinien
- Gesetze

Fachverbände der BSO
freie Auftraggeber

Vertragsprüfung

Planung Dopingkontrollen

Durchführung

Prüfung

Ergebnismanagement

Labor Analyse

Transport

Verstöße gegen Anti-Doping Bestimmungen

Medizinische Ausnahmegenehmigungen

Aufklärungs- und Schulungsmaßnahmen

- Liste aller Formulare
- Liste aller Dokumentenrichtlinien
- Liste der Qualitätsaufzeichnungen
- Liste der fehlerhaften Leistungen
- Liste der Korrektur- und Vorbeugemaßnahmen
- Liste Rückmeldungen - Kritik

[Zurück zur Einstiegsmaske](#)



qualityaustria
Erfolg mit Qualität

ZERTIFIKAT



Die Quality Austria Trainings-, Zertifizierungs- und Begutachtungs GmbH stellt folgender Organisation ein Quality Austria Zertifikat aus:

**Nationale Anti - Doping Agentur
Austria GmbH**
A-1030 Wien, Rennweg 46 - 50 / Top 1

Dieses Quality Austria Zertifikat bestätigt die Anwendung und Weiterentwicklung eines wirksamen

QUALITÄTSMANAGEMENT-SYSTEMS
entsprechend den Forderungen der
ISO 9001:2008



Die Quality Austria Trainings-, Zertifizierungs- und Begutachtung GmbH ist gemäß dem österreichischen Anwerbestellengesetz durch die BVMBA (Bundesvereinigung für Berufsausschreibungen) anerkannt und als Mitglied der

Die Quality Austria ist ein internationaler, nichtstaatlicher, gemeinnütziger Verein, der sich für die Förderung der Qualität in der Wirtschaft und in der öffentlichen Verwaltung einsetzt.

Die Quality Austria ist durch den VDA (Verband der Wirtschaftsprüfer) als Mitglied im VDA (Verband der Wirtschaftsprüfer) zugelassen.

Die Quality Austria ist ein österreichisches Mitglied im ICAQ (International Certificate Association) und ist Mitglied im ICAQ (International Certificate Association).

Die Quality Austria ist ein österreichisches Mitglied im ICAQ (International Certificate Association) und ist Mitglied im ICAQ (International Certificate Association).

Die Gültigkeit dieses Quality Austria Zertifikates wird durch jährliche Überwachungsaudits und dreijährige Verlängerungsaudits aufrechterhalten.



Wien, am 1. Juni 2011
Quality Austria Trainings-,
Zertifizierungs- und Begutachtungs GmbH

Unterschriften aus Sicherheitsgründen entfernt

Konrad Scheiber
Geschäftsführer

Eckehard Bauer, MSc
Fachbeauftragter



